



Partner fürs Leben – Sie machen Kinderherzen stark

Unsere Partnerschaften für eine lebenswerte Zukunft



Die Herzen bewegen

Seite 23



Der KinderHerz-Innovationspreis NRW

Seite 4 f



Unterstützung auf zwei und vier Rädern

Seiten 29 & 42



Im Einsatz für die KinderHerz-Zentren

Seite 40



Herzkindern Freude machen

Seite 31



VIPs und Promis für herzkrankte Kinder

Seite 43



Die KinderHerz-Wälder

Seite 37



Unsere Online-Shop-Partner

Seite 34

Stiftung KinderHerz

Unsere Mission



In jedem Land auf dieser Erde kommt 1 Prozent der Neugeborenen mit einem Herzfehler zur Welt. In Deutschland sind das etwa 19 Babys pro Tag, 7.500 im Jahr. Herzfehler sind die häufigste angeborene Fehlbildung. Die Lobby dieser Kinder ist jedoch vergleichbar klein.

Noch vor 30 Jahren starb ein Viertel der kleinen Patienten bereits als Säugling, ein weiteres Viertel im Kindesalter. Durch die verbesserten diagnostischen, medikamentösen, operativen und interventionellen Möglichkeiten der Kinderherz-Medizin erreichen heute über 90 Prozent das Erwachsenenalter.

Doch Folgeerkrankungen wie Lungenhochdruck oder das Eiweißverlustsyndrom stellen die Mediziner immer noch vor Herausforderungen. Darüber hinaus werden gesunde Herzen krank, weil sich viele Kinder an einen ungesunden, passiven Lebensstil gewöhnen und sich zu wenig bewegen. Auch Kinder, die unter diversen anderen schweren Erkrankungen leiden, wie Krebs, Mukoviszidose oder Diabetes, drohen ebenso an Herzproblemen zu erkranken.

Große Aufgaben stehen vor uns. Deutschlandweit. Aber diesen stellen wir uns gerne mit der Zuversicht, die uns unsere Unterstützer und Freunde geben.

Die Lebenschancen und die Lebensqualität von Herzkindern verbessern sich durch innovative medizinische Versorgung sukzessiv. Aufgabe und Ziel unserer Stiftung ist es, sich nachhaltig und zuverlässig in diesen Prozess miteinzubringen. Wir setzen Mittel dort ein, wo sie nötig sind, um die bestmöglichen medizinischen Standards und Geräte zu gewährleisten.

Seit mehr als zwölf Jahren ist dies unsere Mission!

Wir unterstützen innovative Forschungsprojekte an Kinderherz-Kompetenzzentren, welche die Behandlung der Kinder optimieren und ihre Überlebenschancen verbessern. Unser Fokus liegt auf einer patientennahen Forschung, die den Herzkindern einen unmittelbaren Nutzen verspricht. Auch in der Grundlagenforschung sind wir aktiv, da dort wichtige Impulse für eine zukunftsweisende Medizin gesetzt werden.

Wir wollen erreichen, dass Kinder mit angeborenem Herzfehler unbeschwert aufwachsen und ihre Träume verwirklichen können - in einem Alltag ohne Ängste und Sorgen.

Viele Etappenziele haben wir gemeinsam verwirklicht, doch es ist noch vieles zu erreichen!
Lassen Sie uns gemeinsam aktiv werden!

Sylvia Paul, Vorstand

ANSPRECHPARTNERIN
STIFTUNG KINDERHERZ
Sylvia Paul
Tel.: 0201 / 86 58 31-0
Mobil: 0163 / 16 41 753
s.paul@stiftung-kinderherz.de



Preisträger 2018 mit Jury, Ministerin Isabel Pfeiffer-Poensgen (2.v.r.), Sylvia Paul (r.)



Premiere 2016 in Münster, Fortsetzung 2018 in Dortmund

KinderHerz-Innovationspreis NRW



Zu ihrem zehnjährigen Bestehen hat die Stiftung KinderHerz zum ersten Mal den KinderHerz-Innovationspreis Nordrhein-Westfalen vergeben und herausragende Forschungsprojekte auf dem Gebiet der Kinderherz-Medizin gewürdigt. Nach der Premiere 2016 bei WestLotto in Münster fand die Verleihung 2018 seine Fortsetzung im Orchesterzentrum NRW in Dortmund.

Das Uniklinikumszentrum Bonn gehörte dreimal zu den Preisträgern. 2016 wurde die Abteilung für Kinderkardiologie in zwei Kategorien ausgezeichnet: Die Forschergruppe um Dr. Ulrike Herberg nahm den mit 100.000 Euro dotierten Hauptpreis entgegen.

Ihr Forschungsvorhaben soll zeigen, ob Patienten mit einem komplexen angeborenen Herzfehler in großen Höhen und unter Belastung, etwa beim Bergsport oder bei Flugreisen, Gefahren ausgesetzt sind.

YouTube



[youtube.com/StiftungKinderHerz](https://www.youtube.com/StiftungKinderHerz)

Alle nominierten Projekte von 2016 und 2018 im Portrait bei YouTube.

Ihr Forschungsvorhaben soll zeigen, ob Patienten mit einem komplexen angeborenen Herzfehler in großen Höhen und unter Belastung, etwa beim Bergsport oder bei Flugreisen, Gefahren ausgesetzt sind.

In der Kategorie „Pflege“ wurde das Projekt von Kristin Adler mit 25.000 Euro gefördert. Die Pflegewissenschaftlerin initiierte am Standort Bonn eine Transitionssprechstunde. Hierdurch sollen herzkranken Kinder und Jugendliche den eigenverantwortlichen Umgang mit ihrer Krankheit beim Übergang ins Erwachsenenalter erlernen.



V. oben: Jurypräsident Prof. Dr. Peter Ewert, Direktor des Deutschen Herzzentrums München. „Pflege“-Preisträgerin 2018 Angela Kertz sowie die aktuellen Hauptpreisgewinner Dr. Kai Thorsten Laser und Julia Phorisch.

Gefördert wurden die mit jeweils 150.000 Euro dotierten Preise zunächst durch das Ministerium für Innovation, Wissenschaft und Forschung in NRW (2016) unter Leitung von Svenja Schulze, sowie durch das Ministerium für Kultur und Wissenschaft (2018) mit Isabel Pfeiffer-Poensgen an der Spitze.

Ziel des Preises ist es, Kinderherz-Spezialisten und Mitarbeiter aus der Pflege zu motivieren, ein grundlagenwissenschaftliches, klinisches oder pflegerisches Forschungsprojekt im Bereich der pädiatrischen Herzerkrankungen zu initiieren bzw. zu intensivieren. Der Preis soll wegweisende Ideen finanziell fördern. Zudem trägt er dazu bei, das Verständnis von angeborenen und erworbenen Erkrankungen des kindlichen Herzens zu vertiefen.



Kinder mit angeborenem Herzfehler werden mangelernährt auf der Intensivstation aufgenommen. Der Jury war dieser Studienansatz von Nicolas Börter, Doktorand am UK Bonn, deshalb die Auszeichnung mit dem

Nachwuchspreis 2018 wert. Börter will messbare BioMarker finden, die früh auf das Auftreten eines Problems im Magen-Darm-Trakt hinweisen. Der Nachwuchspreis ist mit 25.000 Euro dotiert.

2018 ging der Hauptpreis für „Innovative Forschung“ an das Herz- und Diabeteszentrum Bad Oeynhausen.

Das Projekt „Lerntherapie für Kinder mit angeborenem Herzfehler“ von Kinderkardiologe Dr. Kai Thorsten Laser untersucht, ob Herzfehler zu Teilleistungsstörungen, wie zum Beispiel Konzentrationschwächen führen. Aus den Ergebnissen werden mit dem Institut „Der Bildungskompass“ Lerntherapie-Maßnahmen entwickelt.

„Die Erforschung der Pflege von herzkranken Kindern bis ins Erwachsenenalter“ ragte 2018 in der Kategorie „Pflege“ heraus. Für Projektleiterin Angela Kertz vom **Universitätsklinikum RWTH Aachen**

steht die integrative Versorgung der jungen Patienten mit einem interdisziplinären ärztlichen und pflegerischen Expertenteam im Fokus. Das Konzept sieht vor, den Pflegekräften mehr Raum für die nötige Spezialisierung zu verschaffen.



NRW-Forschungsministerin
Isabel Pfeiffer-Poensgen



Von oben: Dank an den Gastgeber 2018, Prof. Alexander Hülshoff, Künstlerischer Leiter des Orchesterzentrums NRW. Ehrung der Gewinner aus Wuppertal durch Ex-NRW-Wissenschaftsministerin Svenja Schulze.

YouTube



youtube.com/StiftungKinderHerz

Der Eventfilm zur Preisverleihung 2018 bei YouTube.

Ein junges Wissenschaftlerteam der Helios Universitätsklinik Wuppertal

sicherte sich 2016 den ersten Nachwuchspreis. Ihre Forschungsarbeit soll langfristig eintretende Herzerkrankungen bei Kindern und Jugendlichen mit Diabetes und chronischen Darmerkrankungen charakterisieren, um eine Methode zur Früherkennung zu entwickeln.



Gewinner 2016 mit Ministerin Svenja Schulze (3.v.l.), Jury und Stiftungs Paul

YouTube



youtube.com/StiftungKinderHerz

Eventfilm Preisabend 2016.



Das Forschungsprojekt „Entwicklung eines biologischen Elektrokabels für das Herz“ von Doktorand **Hans Kejdener, vom Institut für Angewandte Medizintechnik der RWTH Aachen Universität, hat den 2018 ins Leben gerufenen Crowdfunding-Preis gewonnen.** Für das Projekt werden von der Stiftung KinderHerz Spendengelder über eine Schwarmfinanzierung gesammelt. Ziel ist die Behandlung von AV-Blockaden. Das biologische Kabel würde die Übertragung des elektrischen Schrittmachersignals von den Vorhöfen zur Herzkammer ermöglichen. Die KinderHerz-Botschafterin und Box-Weltmeisterin Nikki Adler verlieh die Auszeichnung.



V. oben: Hans Kejdener, KinderHerz-Botschafterin Nikki Adler mit Stiftungsehrenamtler „Jupp“ Hein.

Über die Vergabe der Preise entschied eine unabhängige Fachjury, bestehend aus: Kinderkardiologe Prof. Dr. Peter Ewert, Direktor der Klinik für angeborene



Überraschung für Doktorand Hans Kejdener: KinderHerz-Botschafterin Nikki Adler (r.) verlieh seinem Projekt den neuen Crowdfunding-Preis der Stiftung KinderHerz. Moderatorin Kerstin Braukmann gratuliert.

Herzfehler/Kinderkardiologie im Deutschen Herzzentrum München, Kinderherz-Chirurg Dr. Alexander Horke, Leiter der Abteilung



Nachwuchs-Preisträger Nicolas Börter.

Chirurgie für angeborene Herzfehler der Medizinischen Hochschule Hannover und Birgit Pätzmann-Sietas, Vorsitzende des Berufsverbands Kinderkrankenpflege Deutschland e.V.

„Herz-Kreislauf-Erkrankungen sind eine der größten medizinischen Herausforderungen für die Gesellschaft. Besonders im Kindesalter stellen sie für die Betroffenen und die Eltern eine große Belastung dar. Mit dem KinderHerz-Innovationspreis wollen wir die Forschungsarbeit für herzkranken Kinder vorantreiben und das Leben für sie und ihre Familien verbessern“, so Ministerin Isabel Pfeiffer-Poensgen, Schirmherrin des KinderHerz-Innovationspreis NRW 2018.

„Durch den Preis wird sichtbar, wie viele Möglichkeiten und Chancen das Forschungsfeld der Kinderherz-Gesundheit noch aufweist. Jedes eingereichte Forschungsvorhaben, jede Idee und jedes Konzept wird zur Weiterentwicklung beitragen“, sagt Sylvia Paul, Geschäftsführerin der Stiftung KinderHerz Deutschland.



youtube.com/StiftungKinderHerz

Crowdfunding-Projekt: Herzschrittmacher für herz-kraKinder

Unser Forschungsprojekt am Kinderherz-Zentrum Münster

Aktivitätstracker überwachen kranke KinderHerzen im Alltag

Kinder mit einem angeborenem Herzfehler und daraus entstehendem Lungenhochdruck kennen es oft nicht anders: Ihr körperliches Leistungsniveau ist reduziert und ihr Bewegungsradius kann sich mit fortschreitender Krankheit allmählich verringern. Um die körperliche Leistungsfähigkeit der kleinen Patienten ermitteln zu können, sollen die

Diese Langzeitmessungen spiegeln die tatsächliche Belastbarkeit der kleinen Patienten besser wieder als ein einzelner punktuell durchgeführter Test während eines Ambulanzbesuchs. Die Tagesform wird vor allem bei Kindern von langen Anreisen oder Wartezeiten beeinflusst. Um die messbaren Einschränkungen herzkranker Kinder einord-

nen zu können, werden zunächst Normwerte bei gesunden Grundschulkindern erhoben.

Aktivitätstracker als Monitoring-Instrument sollen im Alltag von Kindern mit angeborenem Herzfehler oder Lungenhochdruck zum Einsatz kommen. Die Forscher können frühzeitig erkennen, wie sich die Belastbarkeit verändert. Sie passen die Behandlung dann an oder steigern die Bewegungsumfang individuell angepasst.



Die Studie soll helfen, den Funktionsstatus der kleinen Patienten besser einschätzen zu können.



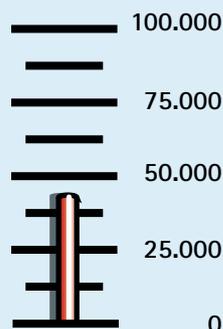
Kinderkardiologin Dr. Astrid Elisabeth Lammers: „Der Puls bei Herzkindern mit Lungenhochdruck kann bereits beim langsamen Gehen stark steigen. Eine enorme Belastung.“

Herzkinder in ihrem Alltag mit mobilen kleinen Messgeräten ihre Leistungsdaten registrieren.

Die Aktivitätstracker erfassen Dauer, Ausmaß und Intensität der körperlichen Bewegung im Alltag. Sie zeichnen die Herzfrequenz und die zurückgelegte Schrittzahl ihrer Träger auf. Der Tracker kann über Bluetooth synchronisiert und die Daten können von der Klinik heruntergeladen werden. Ständige Besuche bei den Kinderherz-Spezialisten sind so nicht erforderlich. Mit diesen Messungen können die Ärzte die Aktivität der Herzkinderpatienten über einen längeren Zeitraum überwachen, ohne invasive Untersuchungen vorzunehmen.

Das im Rahmen des „KinderHerz-Innovationspreis NRW“ 2016 vorgestellte Projekt, konnte dank großzügiger Initialspender von der Stiftung auf den Weg gebracht werden.

Auch wenn es nicht zu den Preisträgern zählte, ist es für die Jury ein besonders förderungswürdiges Projekt.



Spendenbarometer (in Euro)

YouTube



[youtube.com/StiftungKinderHerz](https://www.youtube.com/StiftungKinderHerz)

Helfen Sie mit!

Seit vielen Jahren
stets präsent



An der Seite der Herzkinder

V.l.: Christiane Jansen, Geschäftsführerin von WestLotto, Herzkind Emily, Dr. Astrid Lammers und Prof. Dr. Christian Jux, damaliger Leiter der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin.

„Wir hoffen ein kleines Zeichen zu setzen, um eine große Wirkung zu erzeugen, damit das Projekt möglichst schnell umgesetzt werden kann“, sagte Christiane Jansen und meinte damit die Kinderherz-Studie am Uniklinikum Münster. Eine 10.000 Euro-Spende hatte das Unternehmen WestLotto der Stiftung bei der Verleihung des „KinderHerz Innovationspreis NRW“

spontan zugesagt. WestLotto fungierte zudem als Gastgeber der Preisverleihung, stellte seine Räumlichkeiten in Münster zur Verfügung und unterstützte die Stiftung mit kulinarischen Köstlichkeiten. Weitere Unternehmen folgten der beispielhaften Spende, so dass der Projektstart gesichert werden konnte.

Auf WestLotto konnte die Stiftung KinderHerz bereits bei mehreren Aktionen bauen. Zum 60-jährigen Bestehen veranstaltet das Unternehmen ein Charity-Dinner zugunsten der Herzkinder. Hans-Udo Brodner, Chefkoch der Betriebsgastronomie bei WestLotto, konzipierte einen „Gourmet Walk“. Sterneköche mit klangvollem Namen wie Eric Menchon (Le Moissonnier/Köln), Michael Dyllong (Restaurant Palmgarten/Spielbank Hohensyburg), André Skupin (Hotel Kaiserhof/Münster), Richard Nussel (Parkhotel Surenburg/Riesenbeck), Josh Jabs (Goldhorn-Beefclub/ Berlin), Guido Fritz (Präsident der „Chefheads“/Kürten) und Zuckerbäcker Georg Maushagen (Düsseldorf) nahmen teil. Im großen Saal der Lottozentrale in München ging es für die Gäste auf eine kulinarische Reise. Schirmherrin des Events war die damalige NRW-Ministerin Svenja Schulze.

Aktion Herzplätzchen



Dr. Astrid Lammers (l.) und Beatrix Reisenauer, Sack Fachmedien.

Kunden, Geschäftspartner und Mitarbeiter von Sack Fachmedien kneteten, backten und verzierten über 100 verschiedene Herz-Plätzchen. Für jedes Foto spendete das Unternehmen 40 Euro an die Stiftung KinderHerz Deutschland. Insgesamt 4.111 Euro konnten so an die Stiftung zugunsten der Aktivitätstracker-Studie am Universitätsklinikum Münster (UKM) übergeben werden.

„Wir wollen dazu beitragen, dass mehr herzkrankte Kinder einfach Kind sein können“, verdeutlicht Geschäftsführer Hans Jürgen Richters das Engagement der Sack

Fachmedien GmbH & Co. KG. Sein Unternehmen unterstützt bereits im dritten Jahr infolge Förderprojekte der Stiftung KinderHerz Deutschland.

Zusätzlich zu der Fotoaktion „Back mit Sack“ waren Spendenboxen in den bundesweiten Niederlassungen aufgestellt.





Oben: Herzkind Zoey lernt BKK-Vorstand Björn Hansen kennen. Unten: Thorben Weichgrebe zu Besuch im Kinderherz-Zentrum Münster bei Herzpatient Bastian.



Zuverlässige Stütze

Langjährige Partner wie die BKK WIRTSCHAFT & FINANZEN gewährleisten mit ihren Spenden, dass wir zukunftsweisende Projekte fördern können. Seit 2013 verzichtet die BKK auf die Verteilung von Weihnachtspresents und spendete stattdessen jährlich 2.500 Euro an die Stiftung.

BKK-Vorstand Björn Hansen ist beeindruckt von der Arbeit der Kinderkardiologen im Gießener Kinderherz-Zentrum. Dort soll durch Wissensaustausch und die Durchführung von Multizenter-Studien die Lebensqualität und Lebensprognose von Kindern mit Lungenhochdruck entscheidend verbessert werden. Auch die von der Stiftung KinderHerz geförderte Studie am Universitätsklinikum Münster ist der BKK WIRTSCHAFT & FINANZEN eine Herzensangelegenheit. Thorben Weichgrebe, Abteilungsleiter Marketing der Krankenkasse, übergab einen Spendenscheck über 2.500 Euro. „Wir sehen unsere Spende als Signal, um weitere gesellschaftlich engagierte Unternehmen mit ins Boot zu holen“, so Vorstand Björn Hansen.

Unternehmen sammeln Schritte für Tracker-Studie

Das Thema Gesundheit gewinnt für Unternehmen immer größere Bedeutung. Viele suchen nach Ideen, um ihre Mitarbeiter zur Bewegung zu motivieren. Im Rahmen der Corporate Health Challenge der vitaliberty GmbH treten bundesweit Unternehmensteams gegeneinander an. Über sechs Wochen wird täglich die Schrittzahl jedes Mitarbeiter per Smartphone oder Fitness-Armband getrackt. Die Daten werden zu einem Gesamtergebnis des Unternehmens addiert. 1 Euro pro Teilnehmer kommt der Stiftung KinderHerz zugute.

„Die Corporate Health Challenge bietet jedem Einzelnen eine hervorragende Gelegenheit, sich für herzkrankte Kinder zu engagieren und so die nächsten Bausteine für unsere Forschungsprojekte zu liefern“, freut sich Sylvia Paul, Geschäftsführerin der Stiftung KinderHerz Deutschland. Im Frühjahr 2017 fand die erste Corporate Health Challenge zugunsten der Herzkinder statt, zwei weitere folgten bereits.



Insgesamt rund 4.400 Euro konnte Christian Hoffmann (l., vitaliberty GmbH) an die Stiftung übergeben, vertreten durch Sebastian Burg.

Kinderherz-Zentrum Berlin

Ein Herz vom Weihnachtsmann

Ein Herz als Weihnachtsgeschenk war Clarissas einziger Wunsch. Sie wusste, dass ihre Eltern nicht in der Lage waren, ihr diesen Wunsch zu erfüllen. Aber der Weihnachtsmann konnte es.

Clarissas Begegnung mit dem Osterhasen stand nichts mehr im Weg. Den Besuch des Weihnachtsmanns hatte sie noch tief schlummernd verpasst. Das war allerdings notwendig, denn er hatte etwas Wichtiges zu erledigen. Pünktlich am Heiligen Abend 2017 schenkte er Clarissa ein neues Herz und beendete eine 19 Monate dauernde Wartezeit. Genau eine Woche vor Ostern 2018 durfte die Dreijährige das Krankenbett im Deutschen Herzzentrum Berlin endlich gegen ihr Kinderzimmer eintauschen.

Mama Nadine packte gerade Weihnachtsgeschenke ein, als eine innere Unruhe sie befiel. Ein schneller Anruf im Herzzentrum bestätigte die Vorahnung, dass etwas bevorstand. Aufgeregt berichtet eine Oberärztin, dass ihre Tochter in wenigen Stunden ein Spenderherz haben könnte. Es war der 23. Dezember. Am Mittag des 24. Dezember bestiegen die Ärzte das Flugzeug, um das Spenderherz zu holen. Um 16 Uhr ging der Daumen hoch – das Organ ist für die Transplantation geeignet. Zwei Stunden Rückflug, um halb neun Ankunft im Operationsaal, dann Warten. Clarissa verabschiedete sich in einen langen Traum. Mitten in der Nacht pochte schließlich das neue Herz in ihrem Brustkorb.

Weihnachten war bereits vorbei, da schlug das Mädchen wieder die Augen auf. Mama saß an ihrem Bett, wie versprochen. Es hatte keine Komplikationen gegeben. Sechs Tage nach dem Eingriff verließ die kleine Patientin die Intensivstation wieder. Clarissas Eltern wurden für ihr „vollstes Vertrauen“ in die Kinderherz-Spezialisten am DHZB belohnt. Mit ihrem Spenderherz kann „Clari“ nun alt werden. Es wächst mit. **„Man sollte nie den Kopf in den Sand stecken.** Es lohnt sich, für sein Kind zu kämpfen“, sagt Mutter Nadine, wissend, dass es keine Garantie für ein Happy End gibt.



Clarissa, Ende 2017 im Spielzimmer des DHZB, vor der Herztransplantation.

Clarissa ist ein Zwillingkind.

Während ihr Bruder Finn kerngesund zur Welt kam, hätten die Komplikationen bei Clarissa jedoch kaum größer sein können. Einmal stand ihr krankes Herz sogar für eine kleine Ewigkeit ganz still.

In der 22. Schwangerschaftswoche diagnostizierten die Ärzte bei dem Mädchen einen sehr selten wie komplizierten Herzfehler – einen AV-Block dritten Grades. „Ihr Herz war im Prinzip anatomisch verkehrt herum aufgebaut“, sagt Mutter Nadine. Zudem waren ihre Herzkammern unterschiedlich groß. Bei jeder Ultraschalluntersuchung musste gebangt werden, ob das Mädchen sich so wie ihr gesunder Bruder entwickelt und wächst. „Die Ärzte haben uns trotz schwieriger Prognosen immer wieder aufgemuntert“, sagt Clarissas Mutter.

Die zweieiigen Zwillinge erblickten schließlich sieben Wochen zu früh das Licht der Welt. Clarissa kämpfte aufgrund einer Infektion direkt nach der Geburt um ihr Leben. Mit Erfolg. Ihr Zustand stabilisierte



Clarissa kurz vor ihrem vierten Geburtstag im Frühling 2018. Ohne das Kunstherz und endlich draußen an der frischen Luft.

Unsere Herzkinder

sich. Ein zweiter Eingriff sollte ihren schweren Herzfehler nach rund zwei Jahren korrigieren sollte. Aber dazu kam es nicht.

Die inzwischen zweijährige Clarissa lebte zuhause bei ihrer Familie, als eine Erkältung zu einer dramatischen Verschlechterung führte. „Sie wollte nichts mehr essen und lief eines Abends blau an“, erzählt Mutter Nadine. Sie wählte den Notruf. Die folgende Nacht verbrachten beide in der Klinik. **Um 8.30 Uhr dann der Schock: der Herzschlag setzte aus.** Über eine Stunde versuchten die Ärzte sie wiederzubeleben. Wieder kämpfte sich Clarissa zurück ins Leben. Zwei Wochen lang war sie an die Herz-Lungen-Maschine angeschlossen, ihre Zukunft hing am seidenen Faden.

Das kleine Herz hatte so wenig Kraft, dass die Ärzte entschieden, Clarissa an ein künstliches Herz anzuschließen. Sie lebte Seite an Seite mit dem lebensnotwendigen Apparat im Deutschen Herzzentrum Berlin, das sie deshalb nicht verlassen konnte, und wartete auf ein Spenderherz. Mutter Nadine war zehn bis zwölf Stunden täglich bei ihr.

Mit der Transplantation eines Spenderherzens endet für die Familie eine Zeit der Zerrissenheit und Trennung. Clarissa kann endlich mit ihren Brüdern spielen so lange wie sie Lust hat und die Puste reicht. Draußen, an der frischen Luft. Ohne das Kunstherz. Sie genießt die neu gewonnene Freiheit und „springt umher wie ein kleines Pferdchen“, erzählt ihre Mutter.



Clarissa mit Lieblingssuppe Mini Maus.

66-mal knackte die Schale

Sack Fachmedien hat nach ungewöhnlichen Methoden zum Nussknacken gefragt und 66 kreative Fotos zur Antwort erhalten. Für jedes eingesendete Motiv spendete das Unternehmen 50 Euro an die Stiftung KinderHerz. So kam ein wortsinnig „knackiger“ Betrag in Höhe von 3.300 Euro zustande. Sack Fachmedien rundete den Betrag zunächst auf 3.500 Euro auf. Aus den neun bundesweit verteilten Fachbuchhandlungen sowie aus der Zentrale in Köln kamen 440,05 Euro hinzu, gesammelt in den Spendenboxen der Stiftung.



Die Spende begünstigt eine besondere Studie am Deutschen Herzzentrum Berlin. Sie hinterfragt, was Eltern und Pfleger schwer herzkranker Kinder emotional beschäftigt. Sie soll ein differenziertes Bild von den kritischen Belastungsbereichen zeichnen. Eine individualisierte kinderpsychologische Betreuung und Unterstützung der Eltern ist das Ziel der Wissenschaftler.

V.l.: Prof. Dr. Dipl.-Psych. Wolfgang Albert, Beatrix Reisenauer (Geschäftsleiterin der Sack Fachmedien Standorte), Sylvia Paul (Stiftung KinderHerz) und Psychologin Rajana Kersten.



Unsere Herzkinder

Kinderherz-Zentrum Aachen

Wir leben mit einem Herzfehler

Piet ist herzkrank. Er hat ein hypoplastisches Linksherzsyndrom (HLHS). Das heißt, seine linke Herzkammer ist unterentwickelt. Seine Mutter Anne erzählt vom Leben mit ihrem einjährigen Sohn.



Herzkind Piet mit Mama Anne: „Wir wissen nicht, wie alt unser Kind werden wird. Eine Operation steht uns noch bevor, vielleicht irgendwann noch eine Herztransplantation. Aber wir schaffen das, das wissen wir jetzt!“

„Sie haben jetzt zwei Möglichkeiten: Entweder lassen wir ihr Kind begleitet ohne Schmerzen sterben oder Sie müssen Ihr Kind drei Mal am offenen Herzen operieren lassen“, sagte der Arzt. Das waren unsere Optionen. Vier Tage zuvor hatte ich einen gesunden Jungen zur Welt gebracht. Wir waren schon zu Hause. Alles war genau, wie es sein sollte. Doch dann kam Piet ins Krankenhaus. Und wenig später standen wir vor unserem Baby, das wegen all der Medikamente und Infusionen fast doppelt so groß war; das Zugänge im Kopf, in den Armen und Beinen hatte; das einfach über und über bedeckt war mit Kabeln ...

Die Worte des Arztes verklungen, er schaute mich an und wollte eine Entscheidung. zeitgleich wurde auch ich ganz ruhig. Jede Zelle meines Körpers spannte sich an, Tränen liefen über mein Gesicht und ich sagte: **„Nein! Sterben ist keine Option!“** Ich war im Kampfmodus. Unser Kind, auf das wir so lange gewartet hatten, hatte

es verdient, dass wir kämpfen. Seitdem leben wir das Leben mit einem Herzfehler, dem hypoplastischen Linksherzsyndrom. Die Folge: Die Organe werden nicht mehr versorgt und das Kind stirbt. Nur durch drei Operationen ist es möglich, das Herz zu einem funktionierenden Einkammer-System umzubauen, sodass das Kind längerfristig überleben kann. genau wie viele andere Herzfehler ist das HLHS nicht heilbar.

Zweimal hatten wir Angst, dass der kleine Kerl sterben würde.

Insgesamt zwei Monate haben wir auf Intensivstationen und in Krankenhäusern gelebt. Wir haben uns aufgeteilt zwischen Baby, großem Kind und Arbeit. Manchmal haben wir uns gefragt, wie wir das alles schaffen sollen. Aber wir haben es geschafft.

Unser Leben ist jetzt anders. Vielleicht mit mehr Angst.

Aber eben auch mit mehr Bewusstsein und endlos viel Liebe. Der Kampfmodus ist nie wieder ausgegangen und wird es vermutlich auch nicht. Wir kämpfen aber nicht nur für unseren Sohn, sondern für alle Herzkinder. Diese Kinder stehen so sehr für Hoffnung.



Deshalb kämpfen wir jetzt auch für ein Bewusstsein für Herzfehler in unserer Gesellschaft.

Für Forschung und Medizin. Für alles, was diese Kinder brauchen, um ein langes und glückliches Leben führen zu können.

Berlin Capital Club

Über 80 Gäste konnten im Berlin Capital Club vorzüglich speisen und dabei ausgewählten Gedichten lauschen, die von bekannten Synchronsprechern vorgetragen wurden. KinderHerz-Kurator Gerhard Janetzky (Foto) bringt sich immer wieder mit Ideenreichtum und seinem großen Netzwerk für die Stiftung ein.

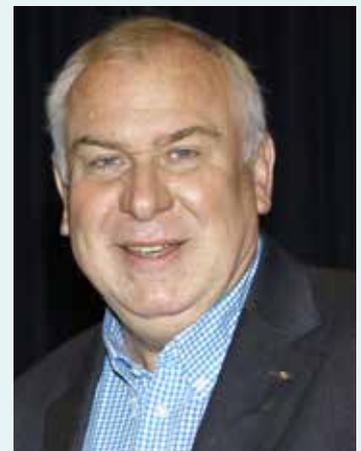


Das ihm organisierte Charity-Event im Berlin Capital Club war ein besonderer Abend mit viel Liebe zum Detail zugunsten der Herzkinder. Jazzsänger Craig Burton entführte die Gäste musikalisch mit Klassikern von Frank Sinatra. Die Porzellanmanufaktur KPM fertigte eine limitierte Tassen an. Die Erlöse aus dem Verkauf der Tassen kamen dem Projekt am Deutschen Herzzentrum in Berlin zugute, das minimal Invasive Herzeingriffe bei Kleinkindern möglich machen soll.

Unser KinderHerz-Kurator

Gerhard Janetzky

Er ist ein Macher mit Visionen und hat einen Werdegang, der seinesgleichen sucht: Geboren in Werder und aufgewachsen in Wedding, war Gerhard Janetzky Berliner Jugendmeister in lateinamerikanischen Tänzen und ausgebildeter Tanzlehrer. Nach seinem Studium der Geschichte und Anglistik an der FU Berlin, das er sich als Geschäftsführer des legendären Restaurants „Eierschale“ in Dahlem finanzierte, heuerte er beim US-Konzern Procter & Gamble an.



Er arbeitete sich vom Waschmittelverkäufer in sieben Jahren zum Geschäftsführer für die Schweiz hoch. Danach ging es für Gerhard Janetzky als Chef des Buchclubs für Berlelsmann nach London, dann weiter als Chef der Gewerbe-Immobilien der Familie Otto des bekannten Otto-Versandes nach New York. Nach einem zufälligen Kennenlernen machte ihn der ägyptische Milliardär Mohamed Al-Fayed zum CEO von Harrods London.

Nach drei Jahren bei Harrods wird er selbstständiger Unternehmensberater und widmet sich einer seiner Herzensangelegenheiten: Dem Sport. Ihm und seinem Partner Werner Gegenbauer ist es zu verdanken, dass das Internationale Stadionfest (ISTAF) nach der Insolvenz der Veranstalter nicht unterging. Kurzerhand übernahm er das ISTAF und machte es zu einem erfolgreichen Event. Seit 2009 ist Gerhard Janetzky Präsident des Berliner Leichtathletik-Verbandes (BLV) und Präsident der Deutschen Olympischen Gesellschaft.

*Mit Ideenreichtum
und Tatendrang für
die Herzkinder!*

*Danke, liebe Berliner
Feuerwehr, für einen
unvergesslichen Tag!*



Wasser marsch!

Auf der Leiter in die Höhe fahren, Wasser spritzen und ein echtes Feuerwehrauto erkunden. Mit einem Tag auf der Feuerwache machte die Berliner Feuerwehr den Herzkindern eine ganz besondere Freude. Ein Feuerwehrwagen holte sie vom Deutschen Herzzentrum Berlin ab. Auf der Wache warteten viele spannende Aktivitäten auf sie, der den Alltag in der Klinik vergessen ließ.

Das Sommerfest der Arbeitsgemeinschaft Betrieblicher Brandschutz (AGBB) und der Berliner Feuerwehr bot eine weitere Gelegenheit für die Stiftung KinderHerz, um die Besucher unsere Förderaktivitäten für die Herzkinder vorzustellen. Aus dem Losverkauf der Tombola und einem Schätzspiel kamen 2750 Euro für die Projekte am Deutschen Herzzentrum Berlin zusammen.

„Lions für Kids on Tour“

Der Lions Club Berlin-Meilenwerk hat bei seinem alljährlichen Familienfest für die herzkranken Kinder gesammelt. 2005 gegründet und verbunden durch das gemeinsame Hobby Oldtimer, folgen die Club-Mitglieder dem Vorsatz, für die Schwächeren der Gesellschaft aktiv zu werden. Beim sechsten große „Lions for Kids on Tour“ Familienfest wurde zwei Tage lang am Kurfürstendamm ein vielseitiges Unterhaltungsprogramm für Groß und Klein geboten. Ein großer Teil der Einnahmen ging an die Stiftungsprojekte am Deutschen Herzzentrum Berlin.

Neujahrsklänge für Herzkinder

Der Lions Club Königs Wusterhausen hat zum traditionellen Neujahrskonzert in die Bibliothek der Technischen Fachhochschule Wildau geladen, um ein Zeichen für herzkranken Kinder zu setzen. Die „Oranienburger Schloßmusik“ spielte die schönsten Wiener Walzer sowie beliebte Operetten- und Musicalmelodien übergab insgesamt 2500 Euro an die Stiftung KinderHerz für ihre Projekte am Deutschen Herzzentrum in Berlin.



Für große Augen sorgte Pete Wyoming Bender (l.) bei den Herzpatienten und Professor Felix Berger, als der Präsident des Lions Club Berlin-Meilenwerk mit einem wunderschönen Oldtimer am Herzzentrum vorfuhr.



Fotos: Berliner Feuerwehr

Unsere KinderHerz-Botschafterin

Tanja Bülter

Ein Besuch im Deutschen Herzzentrum Berlin berührte Tanja Bülter so sehr, dass sie sofort helfen wollte. Ob gemeinsam mit BABOR, Crusz, dem Esthetic-Infopoint oder beim Lufthansa Medien-Cup: Tanja Bülter zeigt Herz, wo immer sie gebraucht wird.

„Kinder waren mir schon immer wichtig. Doch seit meine beiden Kinder auf der Welt sind, verstehe ich erst richtig, wie sehr so ein kleines Wesen das Leben verändern kann. Und wie dankbar ich



sein kann, dass meine Kinder gesund sind. Deshalb unterstütze ich die Stiftung KinderHerz, damit allen herzkranken Kindern schnell geholfen werden kann. Als KinderHerz-Botschafterin kann ich dazu beitragen, die Anliegen und Bedürfnisse der kleinen Patienten in die Öffentlichkeit zu tragen. Ich freue mich, damit den Kindern helfen zu können.“



Löwenstarke Spielstunden mit kleinen Herzpatienten



Im Oktober 2017 haben der LEO Club Quadriga Berlin und die Stiftung KinderHerz die erste Spielstunde für Herzkinder im Deutschen Herzzentrum Berlin ins Leben gerufen. Zweimal im Monat nehmen sich Mitglieder der LEOs Zeit für die Wünsche der kleinen Patienten. Es wird gemeinsam gemalt, gebastelt oder gebacken. „Der Kontakt zu anderen Menschen und zur Außenwelt ist für diese Kindern sehr wichtig“, weiß Alexa Wloch, Präsidentin des LEO Club Quadriga. Viele warten auf ein Spenderherz, sind einstweilen an Maschinen angeschlossen und können die Klinik deshalb nicht verlassen. Auch bei den Eltern kommt die Initiative gut an.

Bereits beim Airport Run auf dem Flughafen Berlin-Brandenburg konnte die Stiftung auf die tatkräftige Mithilfe der LEOs bauen.



Nach einem Besuch im DHZB fassten die Mitglieder des LEO Club Quadriga Berlin um Alexa Wloch den Entschluss, sich hier regelmäßig den Wünschen der Herzkinder zu widmen. Die Idee einer Spielstunde war geboren.



Neue Spielstunden in Münster und Bonn gestartet



Der Leo Club Münster und die Stiftung KinderHerz haben am Universitätsklinikum Münster eine neue Spielstunde speziell für herzkrankte Kinder initiiert. Nach dem Vorbild der Spielstunde am Deutschen Herzzentrum Berlin besuchen Mitglieder des Leo Clubs regelmäßig die kinderardiologische Station, um mit den Kindern ganz einfach schöne Sachen zu machen. „Die Leos haben Heiterkeit und Lebendigkeit in den Krankenhausalltag der kleinen Patienten gebracht“, freut sich Klinik-Pädagogin Julia Blümel. Für Herzkinder ist jede Abwechslung und jeder Kontakt zu anderen Menschen wertvoll.



„Der Einstieg wurde uns leicht gemacht“, sagt Luise Hägerich von den Leos Münster. Als erste Aktion dekorierten sie mit den Herzkindern Kindern Muffins

Bonn: Mit Schummeln ist es am lustigsten. Herzkind Kilian Sandro (9) hatte beim Kartenspielen mit den Leo Club Mitgliedern Marc, Viktoria und Annekatrin mächtig gute Laune.

An der Uniklinik Bonn starteten die Leo Clubs Rhein Sieg, Aachen, Bad Honnef und Bonn mit einer einzelnen Aktionstag, der ab 2019 zu einer regemäßigen Spielstunde ausgebaut werden soll. „Für uns ist es zwischen Tür und Angel schwierig, die Laune der Kinder aufrecht zu erhalten, wenn



sie mehrere Wochen in der Klinik leben müssen“, erklärt Kinderkrankenschwester Doreen Paulus. „Dank der Leos waren besonders schwer herzkrankte Kinder deutlich fröhlicher. Die Leos schenkten der Klinik 30 Gesellschaftsspiele. Zudem spendeten sie 300 Euro für die Forschungsprojekte der Stiftung KinderHerz.

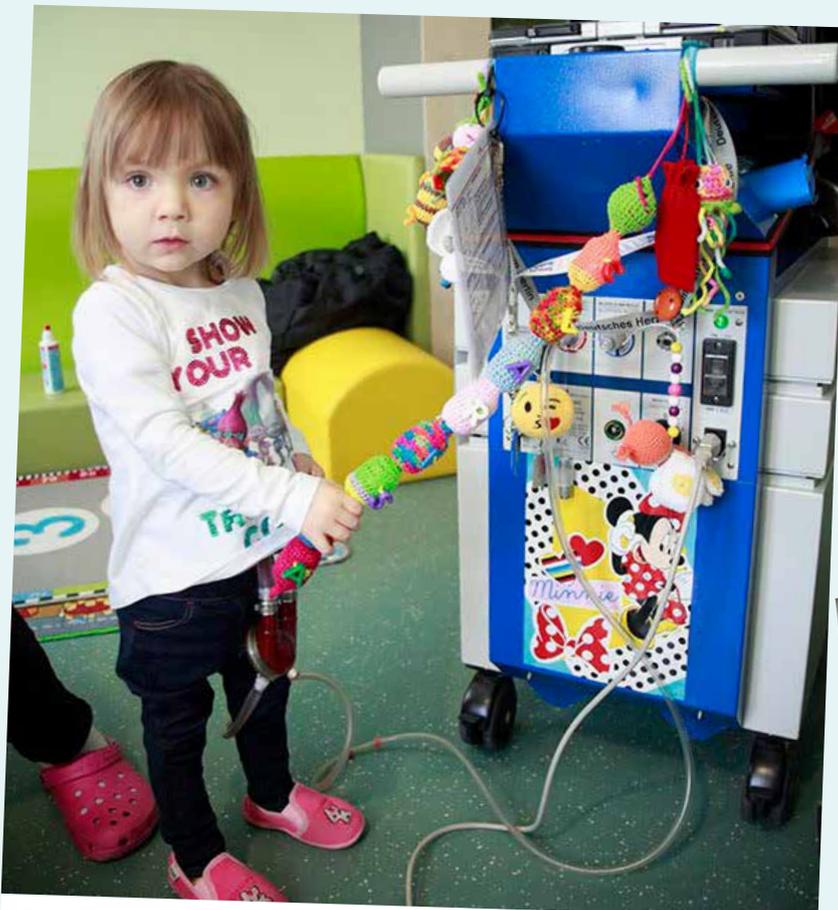
Babys kuscheln und ihnen Körperkontakt schenken – das erledigen Kinderkrankenschwester oft nebenbei. „Der Aktionstag der Leos war deshalb eine große Erleichterung für uns und herrlich für die Kinder“, freut sich Kinderkrankenschwester Doreen Paulus vom UK Bonn.

50.000-mal „danke“ und „bitte“

In zwei fast zehnstündigen Livestreams hat Youtuber Kevin Tomalla zuerst 50.000 mal „danke“ und wenige Monate später 50.000 mal „bitte“ für den guten Zweck gesagt. Damit animierte er seine Follower dazu, die Arbeit der Stiftung zu unterstützen. Am Ende seines Danksagungs-Marathon war Kevin zu Tränen gerührt und überwältigt vom Feedback. Beide Streams wurden etwa 14.000 mal aufgerufen. Auf seinem Kanal macht er ASMR (Autonomous Sensory Meridian Response). Dabei wird mit leiser Stimme und Geräuschen ein „Kopfkribbeln“ erzeugt, das beim Einschlafen helfen soll.



„Gesundheitlich benachteiligte Menschen zu unterstützen, ist mir sehr wichtig“, sagt Kevin Tomalla.



Clarissa war an ein künstliches Herz angeschlossen. An Weihnachten 2017 hat sie ein Spenderherz bekommen.



Nicos angeborener Herzfehler wird am Deutschen Herzzentrum München behandelt



Herzkinder haben in jungen Jahren häufig schon schwere Operationen hinter sich

Deutschlands
größtes
Fahrradherz



Fotos: Thomas Rosenthal, Sandra Künhappfel, Deutsche Bank



[youtube.com/StiftungKinderHerz](https://www.youtube.com/StiftungKinderHerz)

300 Fahrradbegeisterte beteiligten sich trotz Regen an der Herzfahrt, einem Spendenradeln zugunsten herzkranker Kinder. Dazu aufgerufen hatten die PSD Bank Berlin-Brandenburg, der ADFC Berlin und die Stiftung KinderHerz. Die ursprüngliche Idee dazu regte KinderHerz-Botschafterin Barabra Groth an. „Mehr Forschung für Kinderherzen“ lautete das Motto der Aktion.

Die Herzradler konnten auf einem fünf Kilometer langen Kurs um das Tempelhofer Feld Runden sammeln. Pro Umrundung spendete

die PSD Bank zwei Euro. In Summe wurden 900 Runden gefahren. Am Ende entschloss sich die PSD-Bank dem schlechten Wetter ein Schnippchen zu schlagen und verzehnfachte den „erradelten“ Betrag auf 20.000 Euro. Auch alle teilnehmenden Herzfahrer konnten ihren Betrag erhöhen, wovon viele auch eifrig Gebrauch machten. Insgesamt kam so die stolze Summe von 20.330 Euro zusammen.

Azubis mit Ärzten der Kinderkardiologie. „Die Ärzte geben den Kindern täglich Freude am Leben zurück. Wir freuen uns, dazu beizutragen, dass die Stiftung wichtige Projekte für die Zukunft der Herzkinder fortführen kann“, sagt der Auszubildende Tobias Herschel.

Bank-Azubis für kleinen Herzen

Im Rahmen der deutschlandweiten Initiative der Deutschen Bank „DB Plus You – Auszubildende übernehmen Verantwortung!“, engagieren sich angehende Bankkaufleute für die Herzkinder. Sie stellten die Stiftung in fünf Berliner Filialen den Kunden und Passanten vor und sammelten Spenden.

Unterstützt wurden sie vom Team von Quartier Zukunft und Mitarbeitern aus vielen Berliner Filialen. Am Ende verdoppelte die Deutsche Bank den gesammelten Betrag oder rundete auf. 2018 kamen dadurch 10.000 Euro zusammen. „Es war sehr emotional zu sehen, wie im Deutschen Herzenzentrum Kinder mit einem Kuns-therzen auf ein Spenderorgan warten. Hoffentlich konnten wir einen kleinen Beitrag für die große Arbeit der Stiftung beisteuern“, so Michael Sitek, Leiter Berufsausbildung.



KinderHerz-Botschafterin Christina Ringer bewegt etwas...

„Die Kinder haben einen schweren Start ins Leben, aber es gibt in vielen Fällen zumindest die Chance auf ein Happy End. Dafür muss eine optimale medizinische Versorgung gewährleistet sein. Ich bin froh, dass ‚RTL – Wir helfen Kindern‘ und ich gemeinsam mit der Stiftung KinderHerz Deutschland dazu beitragen konnten das DHZB noch besser auszustatten“, erklärt Christina Ringer. Dem Einsatz der Moderatorin und KinderHerz-Botschafterin ist es mit zu verdanken, dass für das DHZB ein spezielles medizinisches Gerät angeschafft werden konnte.

Die Hypoxiekammer spielt eine entscheidende Rolle, um neue Therapiemöglichkeiten zu entwickeln, mit denen die Folgeschäden nach komplexen Herzoperationen vermindert werden können. So lässt sich beispielsweise anhand eines neuen Biomarkers, der mit Einsatz der Hypoxiekammer entwickelt werden soll, die Qualität des Gehirnschutzes während einer Herzoperation genauer bestimmen. Dies dient dazu, dass kleine Patienten schon während des Eingriffs vor Organschäden durch Unterversorgung mit Sauerstoff geschützt werden.



Das Gehirn von Herzkindern ist während Operationen am Herzen besonders gefährdet. Eine kontinuierliche Versorgung mit Sauerstoff ist essentiell.



Moderatorin und KinderHerz-Botschafterin Christina Ringer besucht Herzkind Ben im DHZB.

*Für die Chance auf ein
Happy End*

Abheben und Gutes bewirken

Bereits über neun Jahre besteht die Kooperation zwischen der Flughafen Berlin Brandenburg GmbH und der Stiftung KinderHerz. Über 16.000 Euro sind in dieser Zeit in den Spendenboxen der Stiftung auf dem Flughafen Berlin Schönefeld gelandet. Reisende können dort vor ihrem Abflug oder nach der Landung die Herzkinder unterstützen. Diese beachtliche Summe fließt in unsere Projekte am Deutschen Herzzentrum in Berlin. Diese regelmäßige Unterstützung trägt dazu bei, Forschung langfristig planbar zu machen.



Hausmeister Heiko Herbst kontrolliert regelmäßig die Spendenboxen im Terminal.

Unsere Herzkinder



Seit Annabell vier Jahre alt ist, lebt sie mit einem Herzschrittmacher.

Kinderherz-Zentrum Berlin

Annabell ist ein Wirbelwind

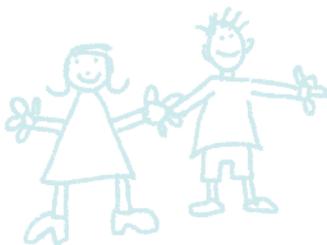
Wenn Annabell auf dem Fahrrad ihre rasanten Runden dreht, ahnt niemand, wie viel sie schon durchgemacht hat: Sie und ihre Zwillingsschwester Emilia kamen acht Wochen zu früh zur Welt. Annabells angeborene Doppelniere konnte problemlos entfernt werden. Bei einer Folgeuntersuchung wurde jedoch festgestellt, dass die Herzleistung des inzwischen fast vierjährigen Mädchens verlangsamt und die linke Herzkammer vergrößert war. Die Ärzte sahen langfristig keine Alternative zur Implantation eines Herzschrittmachers.

Im Deutschen Herzzentrum Berlin (DHZB) bekam Annabell ihren ersten Einkammerschrittmacher. Für regelmäßige Kontrolluntersuchungen legte ihre Familie für sie über 360 Kilometer zurück. „In unserer Nähe gibt es keine Spezialisten, und im DHZB wissen wir uns in guten Händen“, erklärt Mutter Bibiana. „Außerdem freut sich Annabell immer auf Berlin, weil

sie so einen Ausflug mit Mama, Oma und ihrer Schwester Emilia machen kann.“

Im Februar 2014 wurde eine zweite Operation notwendig, bei der ein neuer Schrittmacher mit Zweikammersystem eingesetzt wurde. Die neue entwickelte Elektrode ist MRT-tauglich und ermöglicht Untersuchungen ohne belastende Strahlen. Über ein Latitude-Lesegerät kann die Schrittmacher-Funktion telefonisch von der Klinik überprüft werden.

Wenn die lebenslustige Annabell nicht tanzt, turnt, malt oder schlicht die Schulbank drückt, steht sie ihrer Zwillingsschwester zur Seite. Emilia leidet nach einer Sepsis unter einer neurologischen Störung. „Annabell beweist ihre Stärke unaufhörlich, indem sie ihrer Schwester im Alltag und in kniffligen Dingen zur Seite steht“, berichtet Mutter Bibiana stolz: „Das ist Geschwisterliebe!“



Starke Lions – starke Kinderherzen

Dank der Lions Clubs Berlin-Bellevue-Charlottenburg, Berlin-Sophie Charlotte und Berlin-Großer Stern kann ein wichtiges Projekt am Deutschen Herzzentrum Berlin in eine neue Phase gehen. Der Lions Distrikts 111 Ost-Nord übergab 11.000 Euro an die Stiftung um „Neue Schrittmacherkonzepte für Kinder mit angeborenem Herzfehler“ am Deutschen Herzzentrum Berlin zu unterstützen.

Dieser stattliche Betrag kam beim 15. Neujahrsempfangs der Lions Clubs zusammen, indem die Eintrittsgelder und der Erlös aus einer Tombola gespendet wurden über 300 Lions und Gäste sind der Einladung gefolgt und haben dieses Projekt unterstützt.

„Ich hoffe, dass wir mit unserem Beitrag die Forschung weiter bringen und die herzkranken Kinder davon profitieren“, sagt Ingeborg Eger, Past-Distrikt Governor Lions Clubs International des Distrikts 111 Ost-Nord.



V.l.: PD Dr. Katharina Schmitt, Ingeborg Eger (Lions), Sylvia Pau, Dr. Oliver Miera.



Spendenübergabe im DHZB u.a. mit Dr. Sabine Stadler (Scheck r., Lions Bellevue-Charlottenburg) nebst Alexa Wloch (r. daneben, Leo Club Quadriga) und Kristina Schröteler (3.v.l. vorne, Lions Sophie-Charlotte)

Herzoperationen sollen noch unproblematischer für kleine Patienten werden. Insbesondere der Schutz des Gehirns steht für ein Forscherteam am Deutschen Herzzentrum Berlin im Mittelpunkt.

Auch die Lions und Leo Clubs in Berlin messen der Forschung zugunsten herzkranker Kinder enorme Tragweite bei. Der Erlös ihres Neujahrsempfangs 2018 macht einen Großteil des Fördervolumens der Stiftung KinderHerz aus - 16.500 Euro. Dazu trugen die Lions Club Berlin Bellevue-Charlottenburg, Berlin Sophie Charlotte und

Berlin-Wannsee bei, sowie alle Leo Clubs der Hauptstadt, angeführt vom LEO-Club Quadriga Berlin.

Das geförderte Projekt untersucht das Prinzip Schutz durch Kühlung. Eine Minderdurchblutung während einer OP kann bleibende Schäden hinterlassen. Deshalb wird die Körpertemperatur von Herzkindern bewusst herab gesenkt. Die Hirnzellen laufen jedoch ebenfalls Gefahr abzusterben, wenn das Gewebe anschließend erneut durchblutet wird (Reperfusionsschaden).



„Wir wollen herausfinden, ob Unterkühlung den Reperfusionsschaden an Nervenzellen vermindern kann“, erklärt Dr. Katharina Schmitt. Auch ein neues Medikament könnte hier helfen

Unser Forschungsprojekt am Kinderherz-Zentrum Hamburg

Bahnbrechende Entwicklung von bioartizifiellen Herzkammern



Auf ein passendes Spenderherz zu warten, ist für die allermeisten Kinder mit angeborenem Herzfehler keine realistische Alternative. Es gibt zu wenige Spender und die Zeit läuft ihnen davon. Betroffen sind Kinder, die zum Beispiel mit nur einer Herzkammer auf die Welt gekommen sind. Durch ein frühes, sogenanntes Fontan-Operationsverfahren kann ihnen das Leben gerettet werden. Vorerst. Mittel- und langfristig bereitet die fehlende Kammer den empfindlichen Kinderherzen in der Regel große Probleme. Die möglichen Komplikationen sind vielschichtig und können bis zum Kreislaufversagen führen.

Bei Einkammer-Herzen wird mittels der Fontan-Operationen die eine zur Verfügung stehende Herzkammer dazu eingesetzt, das sauerstoffreiche Blut in den Körperkreislauf zu pumpen. Das sauerstoffarme Blut wird direkt (also ohne vorgeschaltete Kammer) in die Lunge geleitet. Das Fontan-Prinzip wird seit Ende der 1960er Jahre angewendet.

Ein innovatives Kooperationsprojekt des Instituts für Experimentelle Pharmakologie am Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE) und dem Aachener Helmholtz Institut für Biomedizinische Technik arbeitet an einer vielsprechenden Lösung für die betroffenen Kinder. Die ambitionierten Hamburger Forscher wollen eine bioartifizielle Herzkammer entwickeln. Sie züchten im Labor lebende Herzmuskelzellen, die sie mit modernsten Verfahren aus Stammzellen gewinnen. Die so herangezüchtete Herzkammer kann sich zusammen-



[youtube.com/StiftungKinderHerz](https://www.youtube.com/StiftungKinderHerz)

Die nächsten Schritte dieses Forschungsprojekts sind nur mit Hilfe eines naturwissenschaftlichen Doktoranden zu leisten, erklärt Dr. Daniel Biermann.

ziehen. Sie ist kontraktile. Durch Einbringen von bioartifiziellen Herzklappen kann ein gerichteter Blutstrom erzeugt werden. Die Herzkammer soll ein Teil des verbrauchten, sauerstoffarmen Bluts aktiv in die Lunge pumpen.

Dieses Projekt ist interdisziplinär und interuniversitär ausgelegt. Die Forscher rechnen mit einem bahnbrechenden Schritt, der für die Herzpatienten eine erheblich größere Überlebenschance bedeuten würde.



Im Labor gezüchtete Herzklappen und -kammern aus Stammzellen sollen Blut aktiv in die Lunge pumpen.



„5 gegen Jauch“

Mit ihrem Gewinn aus der RTL-Show „5 gegen Jauch – Prominenten-Special“ hat Maren Gilzer dem Forschungsfortschritt am Deutschen Herzzentrum Berlin (DHZB) zugunsten herzkranker Kinder sehr unter die Arme gegriffen. 10.000 Euro flossen in das Projekt, das zum Ziel hat, einen Herzschrittmacher zu entwickeln, der auf die Anatomie und die Bedürfnisse kleiner Kinderherzen ausgerichtet ist.

V.l.: Prof. Dr. Felix Berger mit Herzkind Alexander, Maren Gilzer, Sylvia Paul und Dr. Björn Peters.

Unsere KinderHerz-Botschafterin

Maren Gilzer

In der Klinik für angeborene Herzfehler am DHZ Berlin lernte Maren Gilzer den kleinen, schwer herzkranken Patienten Recep kennen. „Ich war sowohl von dem Lebensmut des kleinen Recep als auch von der Arbeit der Kinderherz-Spezialisten so beeindruckt, dass ich mich entschlossen habe, Botschafterin für die Stiftung KinderHerz zu werden!“

Die gebürtige Berliner eroberte nach ihrer Ausbildung zur technischen Zeichnerin die Laufstege dieser Welt. Nach der Model-Karriere entdeckte man sie für das Fernsehen, wo sie zehn Jahre lang als charmante Glücksfee bei der Rateshow „Glücksrad“ zu sehen war.

Ihre Schauspielkarriere begann bereits 1996 mit einer Rolle in Dieter Wedels „Der Schattenmann“. Es folgten Engagements beim „Tatort“, „Traumschiff“, in der Inga-Lindström-Verfilmung „Das Sommerhaus“ und weitere. 1999 präsentiert sie im MDR ihre eigene fünfteilige Comedy-Sendung „Marens Glitzer-Show“. Bis 2014 war sie als Schwester Yvonne Habermann in der Serie „In aller Freundschaft“ zu sehen. Als Designerin kreierte Maren Gilzer Mode und eine Schmuckkollektion. Jede freie Minute verbringt sie mit ihrer Hündin Tinka.

„Diese wichtige Aufgabe ist mir eine große Ehre!“



Maren Gilzer ist seit Dezember 2014 als Botschafterin im Namen der Herzkinder unterwegs.

Spendenübergabe am Kinderherz-Zentrum Hamburg mit Dr. Daniel Biermann, Herzkind Emilia, Dr. Urda Gottschalk und Jovana Martens (damals HOI).



Holiday on Ice lud an mehreren Spielorten die Herz-kinder zu Eiskunst-Workshops ein.

Eislauf-Show öffnet Chancen

Die weltbekannte Eishow HOLIDAY ON ICE (HOI) hat sich mit 10.000 Euro für die Kinderherzmedizin Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE) stark gemacht. Die HOI Productions Germany GmbH ist bereits die zweite Spielzeit in Serie Kooperationspartner der Stiftung. Die Spende dient Forschungen, die herzkranken Kinder vor neurologischen Folgeschäden infolge komplexer Operationen am Herzen bewah-

ren sollen. Bei einem Besuch in der Kinderkardiologie des UKE traf Jovana Martens, damalige Mitarbeiter der HOI Productions Germany GmbH, Herzkinder und ihre Familien, die bereits vom Forschungsfortschritt profitierten: „Wenn unsere Darsteller bei ‚Holiday on Ice‘ stürzen, helfen sie einander wieder aufzustehen. Diese Chance sollen die Herzkinder ebenfalls bekommen.“

Matjes als Symbol für Hoffnung

Nach entbehrungsreichen Wintermonaten freuten sich früher die Einwohner der holländischen Fischerdörfer auf den Beginn der Matjessaison. Der Matjes galt als Symbol der Hoffnung. Eine erfolgreiche Fischereisaison bedeutete Wohlstand. Bis heute steht das erste Matjesfässchen der Saison als Zeichen für bessere Zeiten.

Das Holländische Fischbüro hat die Matjes-Saisoneröffnung deshalb zum Anlass genommen, das erste Fässchen für den guten Zweck zu versteigern. Bei der Versteigerung am Hamburger Hafen war die Stiftung zweimal eingebunden. Schirmherrin war KinderHerz-Botschafterin Maren Gilzer.



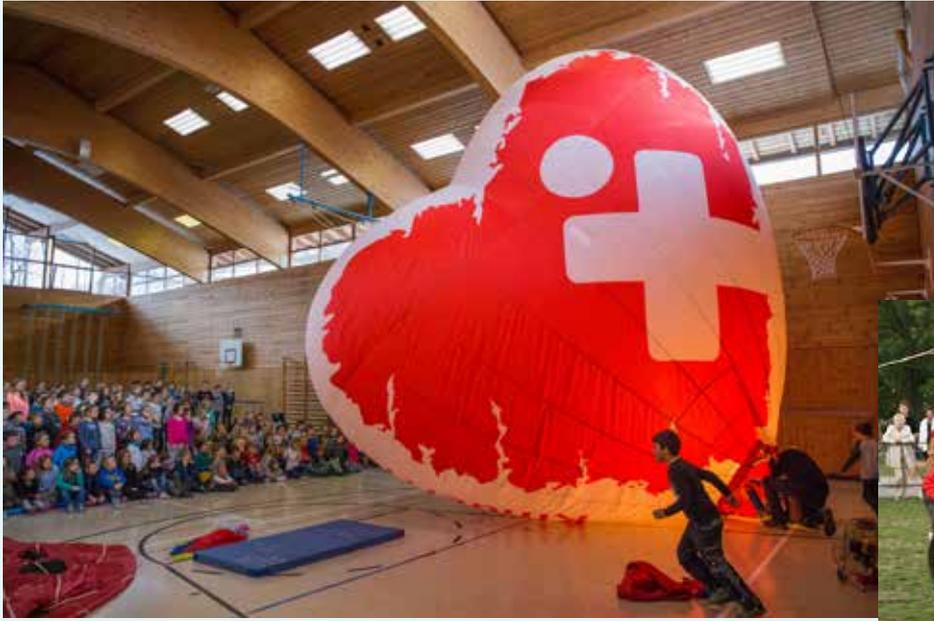
KinderHerz-Botschafterin Maren Gilzer bei der Matjes-Versteigerung.



Fotos: Holländisches Fischbüro

Ehrenamt für Herzkinder

Wer die Herzen bewegt, bewegt die Welt



Von den Alpen bis zum Meer tourt Karl-Josef Hein mit unserem Modellballon umher und erreicht dadurch jeden – vom Schulkind bis zum Senioren.



Auf die tatkräftige Unterstützung des passionierten Modell-Ballonfahrers Karl-Josef Hein ist seit vielen Jahren Verlass. „Jupp“ reist zu Ballooning-Veranstaltungen in ganz Europa, um mit unserem herzförmigen Modell-Heißluftballon auf die Anliegen und Bedürfnisse der Herzkinder aufmerksam zu machen. Durch Spenden von Piloten, Crews und Gästen hat die Ballongemeinschaft seit 2010 rund 40.000 Euro für die Herzkinder zusammen getragen!



Mit dem von Robert Meyknecht (geo – Die Luftwerker) entworfenen und produzierten KinderHerz-Modellballon ist Jupp Hein auch an Schulen und Kindergärten ein gern gesehener Gast. Auch Thomas Oeding (Balloon Sail) und Christoph Lalois (Airship Event & more) haben bei der Verwirklichung der KinderHerz-Ballone mitgeholfen.

Das Herzstück ist und bleibt Jupp Hein: Mit seiner humorvollen, charmannten Art versteht er es, Kinder in die Geheimnisse des Ballooning einzuweihen, und vergisst dabei nicht, ihnen von den schweren Schicksalen der Herzkinder zu erzählen.

„Jupp Hein ist ein Freund der Herzkinder, wie man einen zweiten kaum finden kann“, sagt Sylvia Paul, Vorstand der Stiftung KinderHerz. Oft besucht der pensionierte Fahrlehrer aus Meschede auch Seniorenheime und Pflegeeinrichtungen, wo er ebenso begeistert empfangen wird. Seine Modellballone können Zuhörer und Zuschauer gefahrlos aus nächster Nähe betrachten. Diese Eindrücke wirken oft lange nach.

*Unermüdliches,
unerschütterliches
Engagement*

Unser Forschungsprojekt am Kinderherz-Zentrum Kiel

Ursachenforschung im Erbgut



Kinderkrankenschwester Viktoria Roßmann mit dem Herzkind Luisa: „Ich habe diesen Beruf gewählt, um für die kleinen Patienten da zu sein.“



Prof. Dr. Hans-Heiner Kramer leitet die Kinderkardiologie des UKSH in Kiel.

Die Ursachen für angeborene Herzfehler können bislang nicht eindeutig festgestellt werden. Experten diskutieren über Umweltfaktoren bis hin zur Genetik. Die genetische Komponente scheint eine starke Rolle zu spielen, da sich in vielen Familien mit mehreren Betroffenen ein klassischer dominanter Erbgang ableiten lässt. Die Wahrscheinlichkeit, dass der Herzfehler vererbt wird, liegt hier bei bis zu 50 Prozent. Es stellt sich dann die Frage, ob Patienten mit angeborenem Herzfehler Eltern gesunder Kinder werden können.

Die Schwierigkeit liegt für die Forscher darin, die für die Fehlbildung verantwortlichen Gene zu identifizieren. Es gibt viele verschiedene Herzfehler, die jeder für sich jedoch in geringer Häufigkeit vorkommen. Zugleich kommen zu jedem Herzfehler über 500 möglicherweise mutierte Gene als Ursache in Betracht. **Forscher vermuten, dass die Veränderung mehrerer Gene zugleich eine Rolle spielt.**

Kinderkardiologisches Fachwissen und moderne genetische und molekular-biologische Methoden spielen in diesem Projekt eng zusammen. Die jüngsten Fortschritte bei den Technologien zur Entschlüsselung des Erbguts haben die diagnostische Ausbeute deutlich erhöht.

Die **Next-Generation-Sequenzierung** (NGS) erlaubt es mittlerweile, die gesamte proteinkodierende Erbinformation eines Menschen gleichzeitig zu untersuchen.

Auch die Teilnahme an multizentrischen, internationalen Studien ist wichtig. Nur durch die Analyse einer großen Zahl an Betroffenen kann eine verlässliche Diagnose gestellt werden. Zudem werden DNA-Proben von jungen Patienten mit schwerem angeborenem Herzfehler untersucht. Wissenschaftler wollen die Herzfehler verursachenden Gene in verschiedenen Modellen genau analysieren, um ein genaueres Verständnis des Krankheitsmechanismus und die Entwicklung besserer Diagnostik- und Therapieansätze zu ermöglichen. **Einige Gene wurden während der ersten Phase dieses Projekts bereits identifiziert.**

Ziel dieser Studie ist es, mit Hilfe einer detaillierten Abbildung der Merkmale von Herzfehler in Verbindung mit einer verlässlichen genomweiten Genforschung die Ursache der Herzfehler aufzuklären. Auf diesem Weg kann eine Vorhersage über das Krankheitsrisiko sowie eine umfassende Beratung bezüglich des Wiederholungsrisikos bei einem Kinderwunsch getroffen werden. Auch die Weiterentwicklung hin zu einer individualisierten Therapie ist ein Ziel in Phase zwei des Projekts. Dazu ist es nötig, mehr Herzpatienten zu untersuchen als bisher.

Appen musiziert

Die Erfolgsstory „Appen musiziert“ begann im März 1990. Rolf Heidenberger, seinerzeit Vorsitzender des Spielmannszuges der Freiwilligen Feuerwehr Appen, initiierte eine Veranstaltung mit Hobbymusikern seiner Heimatgemeinde Appen. Seither wuchs „Appen musiziert“ stetig weiter. Internationale Stars wie Boney M., Semino Rossi und The Troggs bereicherten den Event, der zu den größten Benefizkonzerten Deutschlands gehört. 100 Prozent der Einnahmen kommen den kranken Kindern zugute.

Zum 25-jährigen Jubiläum 2015 zählte „Appen musiziert“ über 30.000 Besucher. Seit 2009 steht Rolf Heidenberger als Kopf des Konzerts treu an der Seite der Stiftung KinderHerz Deutschland. Allein im Jahr 2014 beteiligte sich „Appen musiziert“ mit 40.000 Euro an der psychologischen Betreuung herzkranker Kinder und deren Familien an der Klinik für angeborene Herzfehler und Kinderkardiologie in Kiel.



V.l.: Rolf Heidenberger, Herzkind Janne, Sylvia Paul und Prof. Hans-Heiner Kramer (Uniklinikum Schleswig-Holstein, Kiel).

Im Ehrenamt für Herzkinder

Rolf Heidenberger

Der gebürtige Appener ist der Initiator von „Appen musiziert“. Mit 14 Jahren spielte er Querflöte, dann Fanfare und Lyra im Spielmannszug der Freiwilligen Feuerwehr. Seit 1971 ist er aktives Mitglied der Feuerwehr. Schnell entdeckten die Kameraden sein Organisationstalent für Feste und Feiern. Was Rolf Heidenberger gemeinsam mit seinem Spielmannszug und vielen treuen Helfern dabei auf die Beine stellte, ist in ganz Norddeutschland legendär.



„Appen musiziert“ begann als Konzert des Spielmannszuges im Jahr 1990 und ist heute die größte ehrenamtliche Benefiz- und Feuerwehrveranstaltung zugunsten kranker und benachteiligter Kinder in Deutschland.

Für sein Engagement erhielt er auf Landes- und Bundesebene zahlreiche Ehrungen und Auszeichnungen. So wurde ihm bereits im Jahr 2005 das Bundesverdienstkreuz 1. Klasse der Bundesrepublik Deutschland verliehen und nach seinem persönlichen Empfang bei Bundespräsident Joachim Gauck im Jahr 2015, ernannte ihn die Gemeinde Appen zum Ehrenbürger.

Heidenberger leitete nach einer Ausbildung zum Groß- und Außenhandelskaufmann bei EDEKA Hamburg als Geschäftsführer zunächst die EDEKA Fleischwerke in Neumünster und Pinneberg. Von 2006 bis 2012 war Heidenberger Sprecher der Geschäftsführung des NORDfrischeCenters in Valluhn mit ca. 400 Mitarbeitern. Schon seine Eltern waren Kaufleute und führten einen EDEKA-Markt in Appen.

HerzSparbriefe haben Tradition



Getreu dem Prinzip der „HerzSparbriefe“ spendet die PSD Bank Kiel eG seit vielen Jahren 1 Euro pro 1.000 Euro Anlagebetrag an die Stiftung KinderHerz. Mit dieser Aktion unterstützt die Bank patientennahe Forschung am Universitätsklinikum Schleswig-Holstein (UKSH), Standort Kiel. Dank dieser Unterstützung konnten das Team von Prof. Dr. Hans-Heiner Kramer und die Stiftung bereits zeitaufwendige Forschungsetappen eines revolutionären 4D-Fluss-MRT-Projekts bewältigen. Es soll den Blutdruck in den Herzkammern und im Herz-Kreislaufsystem räumlich und zeitlich hochaufgelöst sichtbar machen. „Solche Forschungsprojekte

Regelmäßig beschert Jörg Bercher, stellvertretend für die PSD Bank Kiel, Prof. Hans-Heiner Kramer und Sylvia Paul eine Spende bei seinen Besuchen am UKSH. „Seit Jahren überzeugt uns das Engagement der Stiftung“, so Bercher.



finden wir so wichtig, dass wir gern das Geld hier zur Verfügung stellen und hoffen sehr, dass bald alle kleinen herzkranken Patienten von den Ergebnissen profitieren können“, sagt Jörg Bercher, Vorstandssprecher der PSD Bank. Ein Kind eines Mitarbeiters wurde im Kieler Kinderherz-Zentrum bereits erfolgreich behandelt.

Spenden statt Geschenke

Als die EUROCON Ewoldt & Rösler Consultants GmbH ihr 20-jähriges Bestehen feierte, hatte das Unternehmen eine besondere Idee: Die Geschäftsführung rief ihre Kunden dazu auf, von Geschenken abzusehen

und stattdessen der Stiftung KinderHerz Deutschland eine Spende zukommen zu lassen. Mit 5.000 Euro war die Aktion von Erfolg gekrönt. Die Stiftung konnte damit ein Förderprojekt am Kinderherz-Zentrum

v.l.: Herzpatientin Myra mit ihrer Mutter, Hans-Jürgen Rösler (EUROCON), Prof. Hans-Heiner Kramer und Prof. Carsten Rickers (beide UKSH), Sylvia Paul (Stiftungsvorstand) und Axel Schulz (EUROCON).

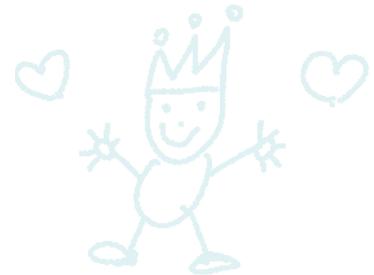


Kiel voranbringen. Das 4D-Fluss-MRT eröffnet Kinderherz-Medizinern neue, schonende diagnostische Möglichkeiten und bedeutet eine erhebliche Erleichterung für kleine Herzpatienten. Durch diese Methode kann nämlich die belastende und risikoreiche Untersuchung des Blutdrucks am Herzen per Katheter entfallen.

Banker „baggern“ für Herzkinder

Beim „BerenbergKids Beach-Cup“ haben die Mitarbeiter von Berenberg sportliche Höchstleistungen gezeigt. Für den guten Zweck wurde gebaggert und geschmettert. Zum Abschluss des Turniers trat eine Auswahl von Berenberg gegen ein Prominenten-Team an, in dem unter anderem Ex-Profi-Turnerin Magdalena Brzeska, Tagesschau-Sprecher Thorsten Schröder sowie Schauspielerin und Comedian Gesa Dreckmann mitspielten.

helfen und einen Beitrag dazu leisten, ihre Entwicklungsmöglichkeiten zu fördern. Die Stiftung KinderHerz Deutschland kümmert



Andreas Brodtmann, damaliger Vorsitzender BerenbergKids Stiftung, überreicht den 15.000 Euro-Scheck an Katrin Müller-Hohenstein (l.) und Sylvia Paul, Vorstand Stiftung KinderHerz.

Andreas Brodtmann, damaliger Vorsitzender der BerenbergKids Stiftung, freute sich über das Engagement seiner Mitarbeiter: „Wir wollen sozial benachteiligten Kindern

sich bundesweit um Förderprojekte für herzkranken Kinder und passt daher sehr gut zu unserem Stiftungszweck.“

Ehrenamt für Herzkinder

Unser „Nordlicht“ Ingrid Fischer

Der Wert ihres Engagements für die Herzkinder ist kaum aufzuwiegen. Ingrid Fischer ist seit zehn Jahren der Stiftung KinderHerz treu und hilft uns, wo sie nur kann. Sie ist auf vielen Events ein bekanntes Gesicht und vertritt die Stiftung mit ihrer unkomplizierten und einnehmenden Art. Ob beim gemütlichen Frischlingsfest im Erlebniswald Trappenkamp oder beim großen Airport Run auf dem Flughafen Berlin-Brandenburg - ihre freie Zeit schenkt sie den Herzkindern, tritt für sie

ein und holt andere Menschen mit ins Boot.

Bei Ingrid Fischer weiß man sofort: Sie ist eine Frau des Herzens! Ohne viele Worte zu verlieren, packt sie mit an.



*Eine Frau
des Herzens,
die sofort
anpackt!*

Helpen Sie mit!

Unser Forschungsprojekt am Kinderherz-Zentrum Gießen

Multizenter-Studie zum Eiweißverlust bei Fontan-Patienten

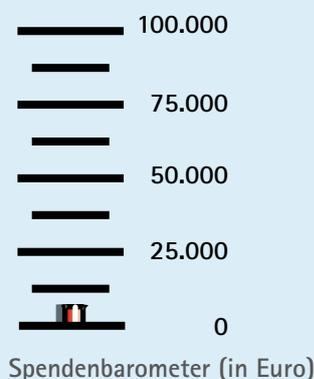
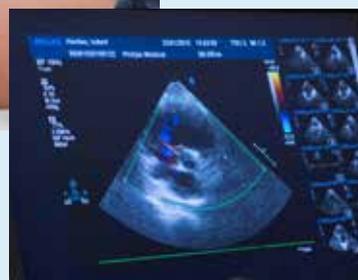
Manche Babys kommen mit nur einer statt mit zwei Herzkammern zur Welt. Ihre Körper- und Lungenschlagader werden entsprechend aus derselben Herzkammer versorgt.

in den Darm und Darmbakterien treten ins Blut über. Das führt zu enormen Entzündungsreaktionen. Die Patienten leiden unter großen Schmerzen, ballonartig aufgeblähten Bäuchen und drohen innerhalb von fünf Jahren nach Ausbruch der Krankheit zu versterben. Heute tritt Eiweißverlust bei etwa vier bis fünf Prozent der Patienten mit Fontan-Kreislauf auf.

Es sollen etwa 100 Patienten mit Fontan-Kreislauf untersucht werden, von denen mindestens 20 % an dem Eiweißverlust-Syndrom erkrankt sind. Anhand verschiedener klinischer Parameter wird der



Kinderkardiologe Prof. Markus Khalil untersucht Herzkind Robert per Ultraschall.



Mit der von Francois M. F. Fontan vor rund 40 Jahren entwickelten Operationsmethode wird dieser gemeinsame Kreislauf getrennt. Dadurch wird die Sauerstoffunterversorgung behoben und die hohe Druckbelastung der Herzkammer reduziert.

Mittlerweile erreichen viele dieser „Fontan-Kinder“ das Erwachsenenalter. Einige zum Teil lebensbedrohliche Komplikationen treten nun als Folgeerkrankungen auf und sind bisher nicht erklärbar. Dazu gehört u.a. das Eiweißverlust-Syndrom. Bei dieser Erkrankung ist die Barrierefunktion des Darms gestört: Eiweiß aus dem Blut gelangt

Schweregrad der Krankheit dokumentiert. Mit den vollständigen Datensätzen lassen sich die Krankheitsaktivität, immunologische Veränderungen und die Barrierefunktion des Darms zueinander in Verbindung setzen.

Bei diesem Projekt handelt es sich um eine multizentrische Studie. Kooperationspartner sind die Klinik für Kinderkardiologie der Universitätsklinik Köln sowie das Hessische Kinderherzzentrum, Standort Gießen. Im Verlauf des Projektes sollen weitere Kinderherz-Zentren in dieses Projekt eingebunden werden.





18.421 km für die Zukunft der Kinder

Mit Begeisterung und vollem Körpereinsatz setzen die Mitarbeiter der Pfeiffer Vacuum GmbH ihre Spendenaktion um. Fast zwei Monate radelten sie für die Herzkinder zur Arbeit. Jeder gefahrene Kilometer auf dem Weg der Mitarbeiter war dem Unternehmen 0,50 Euro für ein Förderprojekte der Stiftung am Hessischen Kinderherzzentrum in Gießen wert. Die fleißige Belegschaft legte stolze 18.421,9 Kilometer für die Herzkinder

zurück. Pfeiffer Vacuum rundete die Spende großzügig auf 10.000 Euro auf.

„Wir denken und handeln zukunftsorientiert. Für eine Zukunft, die den Kindern gehört. Daher liegt uns dieses Projekt besonders am Herzen“, betont Manfred Bender, Vorstandsvorsitzender der Pfeiffer Vacuum Technology AG.



Vorstandschef Manfred Bender (l.) dankt seinen Mitarbeitern für ihr Engagement.

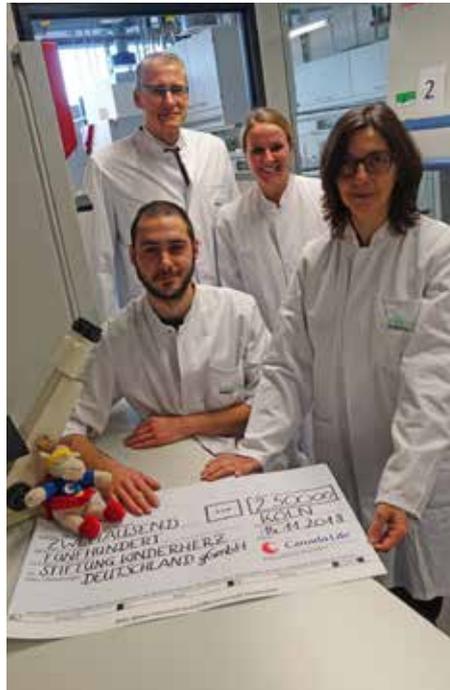
Haarstudio setzt dreimal auf Spenden statt Präsente

Eigentlich ist das Team vom Haarstudio AtmosphHair in Eschborn nicht für das Wachstum zuständig – schließlich vermehren sich Haare von alleine. In der Vorweihnachtszeit haben die FriseurInnen jedoch für einen Wachstumsschub – und zwar auf ungewöhnlichem Terrain. Friseurmeisterin Karolin Leipold, ihr Team und ihre Kunden übernehmen die Patenschaften für eine Baumgruppe in einem KinderHerz-Wald Daldorf im Wert von 1.160 Euro. Mit jeder der circa 60 Baumpatenschaften fördern sie

Forschungsprojekte der Stiftung KinderHerz. „Die Baumpatenschaften symbolisieren unser nachhaltiges Engagement für herzkranken Kinder“, erklärt Leipold. Bereits im dritten Jahr in Folge verzichtet sie in der Weihnachtszeit darauf, ihren Kunden kleine Geschenke zu machen, um mit ihrer Spende stattdessen die medizinische Versorgung der kleinen Herzpatienten zu verbessern. „Acht Baumpatenschaften gehen allein auf die Spenden und das Engagement unserer Kunden zurück“, freut sich Leipold.

2379 Stimmen für Platz eins Giving Friday in Dortmund

Stefan Latzel und Myriam Löhr von Canada Life (hinten) überbrachten kurz vor Weihnachten die frohe Kunde an Hans Kejdener und Dr. Petra Mela vom Helmholtz Institut Aachen: Ihre Forschungsarbeit für herzkrankte Kinder ist durch den 1. Platz der Stiftung KinderHerz beim Online-Voting gesichert.



Das Forschungsprojekt „Biologische Herzschrittmacher für herzkrankte Kinder“ hat bei der Spendenaktion 2018 von Canada Life in der Kategorie „Gesundheit & Soziales“ den ersten Platz belegt. Beim Online-Voting „Mach's möglich“ haben der Stiftung 2379 Stimmen ein Preisgeld über 2.500 Euro beschert.

Die Stiftung konnte Forschungsprojekt damit vollständig finanzieren. Rein biologische Herz-Implantate für herzkrankte Kinder rücken einen Schritt näher. Die Vision eines vollständig aus körpereigenen Zellen hergestellten, bioartifiziellen Herzens lebt weiter.

Große Unterstützung erfuhr das Projekt in den sozialen Medien insbesondere von vielen KinderHerz-Botschaftern und -Kuratoren, wie Nikki Adler, Kerstin Braukmann, Marko Rehmer, Maren Gilzer, Eva Luginger, Lars Wallrodt, Tanja Bülter, Ünsal Arik, Jonathan Zelter, Patrick Rokohl und Guido Fritz. Vielen Dank!

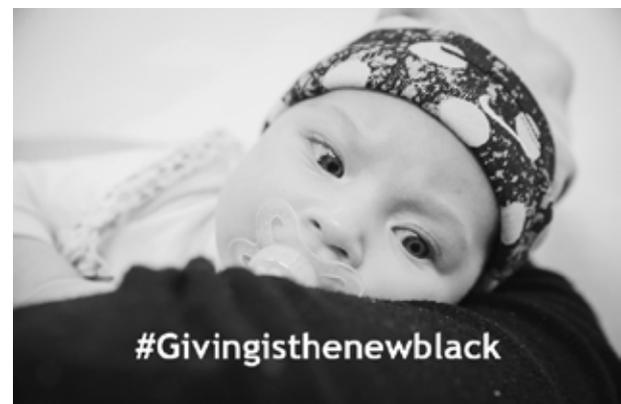
Der 23. November 2018 war ein Tag, an dem jeder Gutes tun kann. In ganz Deutschland lief die Spendenaktion „GivingIsTheNewBlack“ von dm Deutschland. Die Drogerie machte damit die jährliche Schnäppchenschlacht am „Black Friday“ zu einem „Giving Friday“.

Alle Dortmunder dm-Filialen haben fünf Prozent ihres Umsatzes an drei Organisationen gespendet, unter anderem auch an die Stiftung KinderHerz. Im Rahmen der Aktion erhielt die Stiftung 5.036,60 Euro für die Kinderherz-Forschung

„Der sogenannte ‚Black Friday‘ ist der markante Beginn der Weihnachtszeit im Handel, an dem mit vielen Rabatten oftmals an Verhaltensweisen appelliert wird, die mit dem Fest der Nächstenliebe eigentlich nur noch wenig zu tun haben. Aus diesem Grunde versuchen wir mit dem ‚Giving Friday‘ die eigentliche Idee der Menschlichkeit wieder mehr in den Fokus zu rücken“, erläutert Christoph Werner, von dm, das Engagement des Drogerieunternehmens. „Jeder einzelne dm-Markt hat entschieden, welche gemeinnützige regionale Initiative er unterstützen möchte.“



Rundgang mit Prof. Stefan Jockenhövel (r.) im Forschungslabor (Center for Biohybrid Medical Systems) in Aachen, wo biohybride Herzimplantate entstehen.





Biologische Elektrokabel aus dem Labor: Der nächste Schritt der Forschung konzentriert sich auf die Implantationstechnologie und Auswertung der BioPacer-Funktion im lebenden Organismus.

Unser Forschungsprojekt am Kinderherz-Zentrum Aachen

Biologische Schrittmacher für kranke Kinderherzen

Mit großer Kraft und Präzision schlägt das Herz ca. 32-Millionen-mal pro Jahr. Der Taktgeber im Vorhof des rechten Herzens ist der Sinusknoten, der über den AV-Knoten eine Verbindung zwischen der Vorhof- und der Herzkammerpumpfunktion schafft. Auf diese Weise wird es möglich, dass der Vorhof die Herzkammer optimal füllt und somit die Herzkraft in idealerweise entfaltet werden kann.

Die genaue Stimulation des Herzens ist jedoch auch ein wunder Punkt im Gesamtgefüge Herz. Aufgrund von angeborenen Herzfehlern, interventionellen oder operativen Eingriffen oder nicht vermeidbaren medikamentösen Therapien kann dieser AV-Knoten in seiner Funktion eingeschränkt oder sogar vollständig unterbunden sein. Eine lebensbedrohliche Situation.

So genial und lebensrettend die technischen Herzschrittmacher sind, so sehr stellen die Systeme auch eine Belastung für die kleinen Patienten dar. Form und Größe der Aggregate und der elektrischen Kabel sind für den wachsenden Organismus eine

große Herausforderung und Belastung. In Deutschland werden etwa 76.000 Schrittmachersysteme bei Erwachsenen und Kindern pro Jahr implantiert.

Das Projekt „BioPacer“ erforscht die biologische Rekonstruktion des AV-Knotens aus patienteneigenen Zellen, die sich in das natürliche Gefüge des Herzens einbetten lässt. Der künstlich hergestellte biologische Herzschrittmacher besteht aus einer röhrenförmigen Trägerstruktur. Diese wird in einem Bioreaktor von innen mit körpereigenen Herzmuskel-Zellen besiedelt. Diese Leitstruktur ermöglicht eine gezielte Reizweiterleitung und verhindert Rhythmusstörungen. Das patienteneigene Gewebe vermindert zudem die Gefahr von Abstoßungsreaktionen bzw. die Infektanfälligkeit. Zudem würden der regelmäßige Batterieaustausch und notwendige Re-Operationen entfallen.

Die ersten Ergebnisse zeigen die prinzipielle Machbarkeit eines solchen biologischen Verbindungskabels in der Laborumgebung.



Kinderherz-Spezialisten haben eine Methode zur Herstellung von 3D-Konstrukten mit leitfähigem Herzgewebe entwickelt.

YouTube



youtube.com/StiftungKinderHerz

Unternehmer öffnen ihr Herz und senden liebevolle Botschaften



Die Unternehmer Markus Scheler und Tanja Fröhlich (v.l.), Sylvia Paul (Stiftung), Prof. Markus Khalil und Herz-kinder-Familien.



Bei der Aktion „Öffne Dein Herz“ haben zahlreiche Unternehmen insgesamt 8.800 Euro zugunsten des Kinderherz-Zentrums am Universitätsklinikum Gießen gespendet. Die Stiftung setzt das Geld für ein Forschungsprojekt ein, das die Belastung durch Röntgenstrahlen bei Untersuchungen reduzieren soll. Initiiert wurde die Spendenaktion von der Werbeagentur „das herz“ in Kronberg/Ts. 26 Unternehmen aus dem Großraum Frankfurt folgten dem Aufruf, sich für die kleinen Patienten einzusetzen.

„Allen Partnerunternehmen war es wichtig ein hochsensibles, regionales Förderprojekt zu unterstützen“, erklärt Stephan Scheler, Geschäftsführer der Agentur „das herz“. Es ist die dritte Spendenaktion des Netzwerks.

Die Spender konnten auf Plakaten aufmunternde Botschaften für die Herz-kinder hinterlassen. Unternehmerin und Spenderin Tanja Fröhlich unterstrich beim Besuch des Kinderherz-Zentrums erneut: „Wir haben alle das Gefühl, dass unsere Spenden für die Herz-kinder hier genau das Richtige sind.“

Stärkende Powertage



Erol Lintner (l.) von Würth mit Kinderkardiologe Prof. Markus Khalil, Kinderherz-Zentrum Gießen.

Während der „Powertage“ der Adolf Würth GmbH organisierten die Niederlassungen in Limburg, Gießen, Marburg, Reiskirchen, Dillenburg und Friedberg eine Tombola und bewirteten die über 2.000 Besucher ihrer Hausmesse. Den Erlös aus dem Verkauf von Speisen und Getränken spende das Unternehmen an die Stiftung Kinderherz Deutschland - speziell für die Förderprojekte am Hessischen Kinderherzzentrum am Standort Gießen. So konnte jeder Besucher herzkrankte Kinder stärken, indem er sich selbst stärkte.

Die Kooperation des Montage- und Werkzeugspezialisten Würth begann jedoch bereits während des „HerzPlätze“-Projektes. In Ausbildungszentrum Limburg/Weilburg wurden wetterfeste Bänke von den Auszubildenden gebaut und von Gruppen der Lebenshilfe Limburg individuell gestaltet. Würth unterstützte sie mit Arbeitsmaterial und ersteigerte einen HerzPlatz für die Limburger Innenstadt.



Maklerhaus baut auf Spenden

Überraschung im Hessischen Kinderherzzentrum in Gießen! Ein großer weißer Löwe aus kuscheligem Plüsch besuchte in Begleitung einer Fee die kleinen Herzpatienten. Das Maskottchen des Maklerhaus' von Poll Immobilien schenkte jedem Kind einen LeoPoll im Mini-Format.

„Wir sind den Herzkindern über die Unterstützung der Stiftung KinderHerz schon seit längerem verbunden. Mit dem Besuch unseres Maskottchens im Kinderherz-Zentrum Gießen möchten wir dazu beitragen, den kleinen Herzkindern, die hier so tapfer ihre Behandlungen durchstehen, ein paar fröhliche und unbeschwerte Momente zu beschern“, so Daniel Ritter, geschäftsführender Gesellschafter der VON POLL



Maskottchen LeoPoll verschenkte im Kinderherz-Zentrum Plüschtiere.



Beata von Poll (r.), Geschäftsleitung des Maklerunternehmens, mit Sylvia Paul.

IMMOBILIEN GmbH und selbst Vater einer elfjährigen Tochter. „LeoPoll hat ein zusätzliches kleines Strahlen auf die Gesichter unserer Herzkinder gezaubert“, freut sich Prof. Dr. Markus Khalil, Oberarzt am Hessischen Kinderherzzentrum.

In der Unternehmenszentrale in Frankfurt am Main hat VON POLL IMMOBILIEN zudem 10.000 Euro an die Stiftung KinderHerz übergeben. Die Spende des international tätigen Maklerhauses kommt Förderprojekten am Hessischen Kinderherzzentrum zugute. Daniel Ritter: „Die Lobby der Herzkinder ist relativ klein und die gesamte Situation bedeutet eine hohe Belastung für die Familie. Unser Unternehmen möchte dazu beitragen, die Lebenschancen und die Lebensqualität der Herzkinder zu verbessern.“

Nomierung für CharityAward

Als eine von zehn Organisationen in Deutschland wurde die Stiftung KinderHerz für den CharityAward 2010 von Springer Medizin nominiert. Die Auszeichnung würdigt Organisationen, die einen „unerschätzbaren Beitrag für die Gesundheitsversorgung leisten und selten im Mittelpunkt stehen“. Die Kriterien, die von einer unabhängigen Jury aus dem medizinischen Umfeld bewertet wurden, waren soziales Engagement, Nachhaltigkeit, Vorbildwirkung und gesellschaftliche Relevanz.

Schirmherr des Awards war der damalige Bundesgesundheitsminister Philipp Rösler.

„Die eigentlichen Gewinner sind die herzkranken Kinder“, so Sylvia Paul. „Wir sind voller Hoffnung, dass wir durch diesen Erfolg unserer Vision einen Schritt näher kommen: Wir wollen eine optimale Versorgung für alle herzkranken Kinder erreichen. Jedes Kind mit einem angeborenen oder erworbenen Herzfehler soll ein unbeschwertes Leben führen können!“



Botschafterin Katrin Müller-Hohenstein und Stiftungsvorstand Sylvia Paul.

Nehmen Sie Platz!

Aktion HerzPlätze

„Dieses Projekt ist eine Herzensangelegenheit für uns alle“, schwärmt Mathias Landau, „ich bin begeistert, dass sich so viele Freiwillige bereit erklärt haben, uns zu unterstützen.“ Mathias Landaus ist Ausbilder für Straßenbau im Ausbildungszentrum

der Lebenshilfe. Die Rohmaterialien – Holz, Farbe, Schrauben – wurden von Firmen aus Limburg und der Umgebung gesponsert.

Für jede Bank erwerben die Käufer eine Art Patenschaft für einen „HerzPlatz“. Sie



Links: HerzPlätze-Erfinder Mathias Landau mit Sohn Yosef. Rechts: Die HerzPlätze sind ein beliebtes Fotomotiv, zum Beispiel bei Brautpaaren.

YouTube



[youtube.com/StiftungKinderHerz](https://www.youtube.com/StiftungKinderHerz)

Limburg/Weilburg. Auf seine Initiative hin haben Lehrlinge begonnen fachmännisch wetterfeste Bänke zu bauen, die von der Lebenshilfe Limburg gGmbH individuell gestaltet werden – die HerzBänke. Bemerkenswert ist das Engagement der Menschen mit geistiger Behinderung aus der Kunstgruppe

wählen einen Ort, wo die bunten Bänke wirken und zum Verweilen einladen. Auch im Jahr 2017 möchten sich die Initiatoren und Unterstützer der HerzPlätze engagieren und weitere Bänke mit Herz bauen und verschönern und weitere Gelder für die Herzkinder sammeln.

Sonnenschein aus Memmingen

Beim Stadtfest „Memmingen blüht“ konnten Besucher für die Herzkinder am Glücksrad drehen. Aus 888 Anschüben für je 1 Euro gelang dem Autocenter Verderame schlussendlich eine Spende in Höhe von 1.000 Euro. „Wir freuen uns, wenn wir auf diesem Weg ein wenig vom Sonnenschein des Stadtfestes in die Herzchen der betroffenen Kinder zaubern können“, betonen Michael Schönleber vom Auto-Center Verderame e.K. Memmingen und Oliver Kühne vom CINEPLEX. Die Glücksrad-Idee hatte Kinochef Andreas Spitzhuettl: „Die Teams beider Unternehmen haben sich für den Erfolg gewaltig ins Zeug gelegt“.



Anschub für die Kinderherz-Forschung am Herzzentrum München!



KinderHerz-Botschafterin Lili Reisenbichler (r.) und Sylvia Paul bei der Radio 7 Galashow.

Die Charity Night in Ulm

Jedes Jahr lockt Radio 7 viele Stars und 500 Gäste zu einer imposanten, glamourösen Show in das Congress Centrum nach Ulm. Die Charity Night des Privatsenders zeichnet die Stiftung KinderHerz Deutschland für ihr Engagement mit 20.000 Euro aus, für ein Förderprojekt am Universitätsklinikum Ulm.

Mithilfe der durch das Kinderherz-Zentrum Ulm angeführten Multizenter-Studie soll es künftig möglich sein, Faktoren der Lebensqualität herzkranker Kinder genauer zu bestimmen und damit gezielt auf deren Behandlung einzuwirken. Kinder mit angeborenen Herzfehlern tragen trotz gesteigerter Lebenserwartung oft bleibende Schäden, teilweise chronische Funktionseinschränkungen und Spätfolgen davon. Ein eigens entwickelter Fragebogen hilft das körperliche, psychische und soziale Wohlbefinden kleiner Herzkranke zu erfassen. Nun soll dieses Messinstrument endlich im Klinikalltag eingesetzt werden.

Unser Forschungsprojekt am Kinderherz-Zentrum Ulm

Was beeinträchtigt Herzkinder im Vorschulalter?

Das Klinikum Ulm führt eine Multizenter-Studie an, durch die es künftig möglich sein soll, Faktoren der Lebensqualität herzkranker Kinder genauer zu bestimmen. Die Realität der Herzkinder und ihrer Familien bedeutet oftmals in den ersten Lebensjahren erhebliche Entbehrungen und Ängsten. Häufig verbringen die Kinder Monate in Krankenhäusern. Sie merken durch ihre reduzierte körperliche Leistungsfähigkeit jeden Tag, dass sie anders sind als gesunde Kinder. Welche Auswirkungen haben diese Erfahrungen und wie kann man diesen Kindern helfen, damit umzugehen?

Die Spezialisten entwickeln dazu einen Fragebogen, um die gesundheitsbezogene Lebensqualität (GLQ) zu messen und frühzeitig als Instrument bei der medizinischen Therapie heranziehen zu können.

Das Projekt ist in drei Phasen unterteilt: In den ersten beiden Phasen wurde ein Fragebogen entwickelt, der die GLQ herzkranker Vorschulkinder über eine Befragung der Bezugspersonen erfasst. In der zweiten Phase wurden die Familien befragt. In der letzten Phase erfolgt die Anwendung des Fragebogens in der klinischen Praxis. An der Studie beteiligt sind die Standorte Aachen, Berlin, Bernau, Freiburg, Gießen, Marburg, Tannheim, Tübingen und Zürich.

Ziel dieses Projektes ist das frühzeitige Erkennen von Defiziten und Problemen besonders in der psychologischen Entwicklung herzkranker Vorschulkinder. Sie sollen so frühzeitig unterstützt und die Beeinträchtigungen im Alltag reduziert werden.



Ilona Leicht (r.) wurde mit der Spende von Radio 7 von zu Dr. Ursula Doblanki (l.), Prof. Lutz Goldbeck und Herzkind Ella empfangen.



Dr. Ursula Doblanki bei einer Untersuchung.

Unser KinderHerz-Onlineshop

So helfen unsere Shop-Partner:



V.l.: Prof. Dr. Peter Ewert, Sylvia Paul, Kinderkardiologin Dr. Nicole Nagdyman (DHM), Tobias Fraunholz (Marketing Fotopuzzle.de)

15.000 Herzpuzzles

Selbst kleinste Teile können im Zusammenschluss etwas Großes vollenden. Und wenn eines zum anderen passt, entsteht eine neue Spende. Mit Onlineshop-Partner fotopuzzle.de funktioniert dies seit 2014. Das Unternehmen hat inzwischen 15.000 Herzpuzzles verkauft und dabei je 1 Euro an Projekte der Stiftung gespendet - aktuell die Fortführung des Atemtrainings am Deutsche Herzzentrum München (DHM). Jedes Herzpuzzle kann mit eigenen Motiven gestaltet werden, zum Beispiel für eine ausgefallene Liebeserklärung, als Erinnerung an besondere Momente oder als herzliches Dankeschön.



Zu ersteigern:
**Designer-
Kleid**

Mode für (Herz)Kinder

Designerin Caroline Goldmann hat ihre Modereihe „Lady Caro Lynn“ den Herzkindern gewidmet. 20 Prozent der Verkaufseinnahmen kommen der Stiftung zugute. Ihr zehnjähriges Bestehen feiert Goldmann mit einer großen Charity Jubiläums-Fashionshow in Erfurt. Auch hier spendete sie 20 Prozent der Eintrittsgelder an KinderHerz-Projekte. Der Scheck über 1.100 Euro wurde im Rahmen der Berliner Fashion Week 2019 in der



Designerin Ella Singh gehört zu den Lieblingsdesignern der Stars. Sie stellte der Stiftung eine roséfarbene Ballrobe für die Versteigerung zur Verfügung - hier vorgeführt von der KinderHerz-Botschafterin Christina Ringer (Foto). Geplant ist Auktion bei einem Fashion-Charity Event in Berlin.

Landesvertretung von Sachsen-Anhalt übergeben. Dort zeigte die Designerin ihre Jubiläumskollektion „Gold Collection“ sowie die KinderHerz-Kollektion für die Stiftung KinderHerz. Bei der

KinderHerz-Kollektion handelt sich um teile aus hochwertiger Baumwolle für Kinder: Sommerkleider, Hosen und leichte Pullover. Verfügbar im Online-Shop der Stiftung.



Die schönsten Muttertagfotos

Die Stiftung hat die schönsten Fotomotive zum Muttertag gekürt. Die fünf Gewinner wurden von Shop-Partner fotopuzzle.de mit einem individuellen Foto-Puzzle in Herzform belohnt. **Puzzeln ist ein Geduldsspiel. Genau wie das Ziel, alle Herzkinder bestmöglich medizinisch versorgt zu wissen.** Geduld wird aber vor allem Mütter von Herzkindern abverlangt. Ihre Kinder sind deutlich länger in der Obhut der Ärzte als gesunde Neugeborene. So ist es oft das zwangsweise untätige Warten, das Nerven aufreibt und Kräfte verzehrt, bevor die Herzkinder in den Schoß ihrer Familie kommen. Erst dann können Mütter in ihre eigentliche Mutterrolle schlüpfen.

**10 Euro
pro „Ida“**



Magische Momente

Carolina Plaikner stieg 2003 in das Familienunternehmen VALENTINO ein und unterstützte ihren Vater, der als Produktentwickler großer Marken wie Alessi, Leonardo und Esprit viel KnowHow weiterzugeben hatte. Das Geschäft hat Plaikner (im Bild links) mittlerweile mit ihrem Lebensgefährten übernommen und engagiert sich seit 2013 für die Stiftung KinderHerz Deutschland. Als Shop-Partner geht ein Prozent jedes verkauften Artikels aus der Produkt-Reihe „Magic Moments“ an Projekte der Stiftung. Diese Deko-Reihe hat das Herz in sein Design integriert.



Unsere Partnerschaft mit der Firma Jorkisch GmbH & Co.KG begann 2013. Für jeden verkauften Bausatz des JODA Spielhauses „Ida“ gehen jeweils 10 Euro direkt an die Stiftung KinderHerz Deutschland. Geschäftsführer Bernd Jorkisch: „Mit einem Herzfehler aufzuwachsen ist eine schwere Bürde, da wollen wir kleinen Herzen gerne weiter helfen!“

Die Firma Jorkisch ist zudem Baum-Pate im KinderHerz-Wald in Daldorf. www.joda.de

20.000 Euro hinter den Kalendertürchen



Mit einer exklusiven Gold-Edition ihres Beauty-Adventskalenders hat BABOR der Kinderherz-Medizin weitere Türen ge öffnet. Im Kalender verbargen sich edle Pflegeampullen und luxuriöse Cremes. Da das Unternehmen einen Teil des Erlöses an die Stiftung spendete, kamen 20.000 Euro zusammen. Babor ist zudem Pate einer Baumgruppe im Aachener KinderHerz-Wald. KinderHerz-Botschafterin Tanja Bülter hat die Partnerschaft initiiert: **„Seit mein Sohn Nicolas auf der Welt ist, verstehe ich erst richtig, wie sehr so ein kleines Wesen das Leben verändern kann.“**

V.l.: Prof. Felix Berger (Direktor des Deutschen Herzzentrums Berlin), Sylvia Paul, Tanja Bülter und Michael Schummert (Geschäftsführer Babor Cosmetic).

100% Energie aus Kunst

Der Berliner Künstler Christian Awe hat für die Herzkinder eine Druckgrafik entworfen. Sie trägt dem Namen ‚Vibrare‘, ist in ganz bewusst in dynamischen Gelb- und Grüntönen gestaltet: „Gelb und Grün stehen in der Herzdiagnostik für eine vitale Herzfunktion. ‚Vibrare‘ spiegelt diese positive Energie wider.“ Das erste Exemplar der auf 30 Stück limitierten Druckgrafik fand beim „Gourmet Walk“ anlässlich des 60-jährigen Firmenjubiläums von WestLotto in Münster einen neuen Besitzer. Das Kunstobjekt war der Hauptpreis der Tombola. Weitere Grafiken der Serie können zu je 650 Euro (regulärer Preis 1.200 Euro) erworben werden - in derGalerie Ostendorff in Münster in der Galerie Fahnmann oder im Atelier von Christian Awe, beide in Berlin. 100 Prozent der Erlöse gehen an die Stiftung KinderHerz Deutschland.



V.l.: Christian Awe mit „Vibrare“, Herzkind Yared, Sylvia Paul, Andreas Kötter (Gf. WestLotto).



Cents mit großer Wirkung

„Was einer alleine nicht schafft, das schaffen viele!“, unterstreicht Peter Joridas, Vorstandsvorsitzender der Aachener Bank. Getreu ihrem Leitsatz haben rund 230 Bankmitarbeiter über drei Jahre lang freiwillig auf die Cent-Beträge in ihrer Gehaltsabrechnung verzichtet, um sie Herzkindern zu spenden.

Die Aachener Bank legte nochmal fast das Doppelte drauf, so dass der Spendentopf für die Stiftung mit 2.000 Euro gefüllt war. „Ich finde es beachtlich, wie selbst kleine Beträge in der Summe eine große Wirkung haben“, lobte Betriebsratsvorsitzende Ina Fischer..

Foto: babiradpicture/SteffiRex

Unsere KinderHerz-Wälder

Hier wächst Großes für kleine kranke Herzen



YouTube



youtube.com/StiftungKinderHerz

In Aachen fördert jeder Baumpate ein Projekt am Helmholtz Institut für Biomedizinische Technik der RWTH, wo mitwachsende Herzschrittmacher aus körpereigenem Gewebe entwickelt werden, sogenannte BioPacer.

Einen Baum pflanzen, bedeutet Leben erwecken. Bäume filtern die Luft und reichern den Planeten mit Sauerstoff an. Sie stehen damit für Leben, genau wie unser Herz, das den Körper mit Blut versorgt. Heute wachsen an vier Orten in Deutschland grüne, atmende Herzen heran: die KinderHerz-Wälder. Mit ihnen setzen wir ein Zeichen für unser Anliegen, herzkranken Kindern möglichst optimale Chancen mit auf ihren Weg zu geben.

Jeder kann mithelfen, diese Idee zu verwirklichen. Wer eine ganz persönliche Baum-Patenschaft übernimmt oder als Sponsor eintritt, unterstützt zu 100 Prozent unsere Arbeit für Herzkinder. Die KinderHerz-Wälder sind etwa einen Hektar groß. Waldbesitzer stellen uns die herzförmigen Waldflächen und Bäume kostenlos zur Verfügung. Die ersten KinderHerz-Wälder entstanden in Schleswig-Holstein. Zunächst in Bliestorf bei Lübeck, gefolgt von Helmstorf nahe Kiel und Daldorf bei Bad

Segeberg. Nordrhein-Westfalen beherbergt ein Herz-Waldstück bei Aachen. Die Aktion wurde von den Vereinten Nationen ausgezeichnet, die 2011 zum Internationalen Jahr der Wälder erklärten. Da wir mit unserem KinderHerz-Wald nicht nur die herzkranken Kinder unterstützen, sondern nebenbei auch etwas Gutes für die Umwelt tun, sind die UN offizieller Partner.

Werden auch Sie Baumpate!



Frischlingsfest mit Erfrischung

Wichtiger Baustein



Die von Ketteler Immobilien GmbH hat ihren Baustein zur Umsetzung der Aktivitätstracker-Studie am Universitätsklinikum Münster beigesteuert. Die 5.000 Euro-Spende soll Signal für andere Unternehmer sein. „Jeder kann, auch im Kleinen, etwas bewegen! Unser wirtschaftlicher Erfolg ist uns Verpflichtung, der Allgemeinheit etwas zurück zu geben“, sagt Friedrich-Carl Freiherr von Ketteler (r.)

Petrus meinte es zuletzt gut mit den fast 4.000 Besuchern des ErlebnisWalds Trappenkamp. Pünktlich zum Frischlingsfest schickte er 2017 und 2018 reichlich Sonnenstrahlen in den Norden Bad Segebergs. Erfrischungsgetränke waren auch deshalb besonders gefragt - und das wiederum war wunderbar für die Herzkinder. Denn so kamen vom Verkaufserlös der „hella“ Getränke vielen Spenden zusammen. Mit der Spende kann ein Projekt am Kinderherz-Zentrum der Uniklinik in Kiel weiter gefördert werden. Im ErlebnisWald gedeiht der herzförmig angelegte KinderHerz-Wald in unmittelbarer Nachbarschaft zur Quelle, welche



Steffen Möbs (l., Hella) und Moderator Sven Flohr (Alsterradio) verkündeten 2017 eine 850 Euro-Spende.

Bärenstarke Freunde und Förderer unserer Herzkinder

Peer Steinbrück, 2008 Bundesfinanzminister, hat auf dem Jahresempfang des Bundesverbandes mittelständische Wirtschaft (BVMW) das ehrenamtliche Engagement aller Freunde und Förderer der Herzkinder ausgezeichnet. Steinbrück überreichte er der Stiftung KinderHerz symbolisch den von allen europäischen Finanzministern per-

sönlich signierten KinderHerz-Bären. Diesen „Buddy Bear“ hatte der Berliner Künstler Andre Bitter anlässlich der ECOFIN-Tagung der europäischen Finanzminister 2007 in Berlin mit den Fahnen Europas gestaltet.

Steinbrück lobte die vielfältigen Aktionen für die Anliegen und Bedürfnisse herzkranker Kinder. Die Stiftung KinderHerz bietet interessierten Menschen an, durch ehrenamtlichen Einsatz die Arbeit der Stiftung mitzugestalten. Von dieser Möglichkeit machen viele Menschen Gebrauch.



Erst gefeiert, dann gespendet

Jedes Jahr veranstalten die Auszubildenden der Sparkasse Hannover eine Kennenlern-Party und spenden den Erlös für einen guten Zweck. Zugunsten der Stiftung KinderHerz warf die Party eine Rekordsumme von über 2.362 Euro ab. Sie setzte sich



Dr. Thomas Breymann (r., Bereichsleiter Kinderherzchirurgie, MHH) mit Sylvia Paul (l.) und den engagierte Azubis.

aus dem Eintrittsgeld, den Einnahmen von Getränken und aus spontanen Spenden zusammen. Zusätzlich gewährte der Sparkassen-Vorstand einen ordentlichen Zuschuss. Außerdem ließen die Azubis ein Sparschwein durch alle Etagen im Hauptgebäude der

Sparkasse wandern. Das Geld kam einem Projekt an der Medizinischen Hochschule Hannover (MHH) zugute, das die Überwachung herzkranker Kinder verbessert. Ein System misst bei Herzkindern dabei den Blutdruck und den Sauerstoffgehalt des Blutes von zu Hause aus und ermittelt die Daten an die Experten.

Spende statt Präsente



40 Jahre L und M Büroinformationssysteme in Flintbek war Anlass für die beiden Prokuristen Mario Raabe und Frank Wäger, auf Jubiläumsgeschenke ihrer Partner zu verzichten. Stattdessen spendete das Unternehmen zugunsten eines KinderHerz-Projekts an der Uniklinik Schleswig-Holstein in Kiel 6.500 Euro.

Handwerker für Herzkinder

Ein dutzend Mal hat die Innung des Kfz-Techniker Handwerks Niedersachsen-Mitte und Osnabrück inzwischen zum IDK Golfcup eingeladen. 2011 wurde das Golfen um eine Oldtimerausfahrt ergänzt. Im Jahrestournee wechseln sich Osnabrück und Hannover als Veranstaltungsort ab. Viele Teilnehmer begeben sich vor Betreten des Greens auf die Ausfahrt. In exklusiven Wagen geht es dann zum Austragungsort des Golfturniers, wo sich parallel eine Reihe Spieler einfinden, um den IDK-Golfcup auszutragen. Seit Jahren sammeln die Teilnehmer bei diesen Doppel-Events Spenden. IDK-Geschäftsführer Gerhard Michalak und Obermeister Joachim Bartholomäus sind treibende Kräfte, wenn es darum geht für Forschungsprojekte am Kinderherz-Zentrum Hannover zu sammeln.



KinderHerz-Botschafter und Ex-Fußballprofi Sergio Pinto (l.) stellte beim Event seine ehrenamtliche Tätigkeit für die Herzkinder vor.

Feste feiern für Herzkinder

Leckere Brezn-Herzn zum Geburtstag von Elsass-Bäcker Anton Jung (l.) gab es für alle Herzkinder und Prof. Peter Ewert, dem Klinischen Direktor des DHM.



einfallen lassen: Er verteilte dutzende Tüten mit Laugengebäck und Broten in Herzform sowie hunderte Plätzchen. Toni Jung, der in Schönberg und Umgebung sechs Filialen betreibt, freut sich: „Alle Gäste haben ein großes Herz gehabt. Viele Freunde und Bekannte wollen meinem Beispiel folgen und bei ihren Feiern ebenfalls Spenden für herzkranken Kinder sammeln.“

Elsass-Bäcker Anton „Toni“ Jung aus Schönberg hat seinen 50. Geburtstag gefeiert, sich aber keine Geschenk gewünscht. Nur einen Wunsch sollten ihm seine 180 Gäste erfüllen: Eine Spende an die Stiftung KinderHerz. Es wurden 8.000 Euro.

„Meine Spende hat mich darin bestärkt, mich weiter zu engagieren“, sagt Josef Gebler, „damit alle kranken Kinderherzen und besonders die Kleinsten, die schon oft nach der Geburt operiert werden müssen, ein Lächeln und eine lebenswerte Zukunft bekommen.“ Auch bei sein Besuch im

Eheglück

Erbprinz Franz Albrecht zu Oettingen-Spielberg und Cleopatra von Adelsheim gaben sich das Ja-Wort. Es war ein fest wie im Märchen. Das frisch getraute Paar wollte etwas von seinem Glück weitergeben: Es wählte die Stiftung KinderHerz Deutschland aus und bat alle Hochzeitsgäste, die Projekte für Herzkinder zu bedenken. Das Paar verzichtete dafür auf Geschenke.



V.l.: KinderHerz-Botschafterin Lili Reisenbichler, die Spender Anton Jung, Felizitas und Gebler, Prof. Peter Ewert, Stiftungsvorstand Sylvia Paul und Sängerin Eva Luginger.

Josef Gebler - ebenfalls aus Schönberg - tat es ihm im selben Jahr gleich und erzielte auf diese Weise 3.500 Euro für die Stiftung KinderHerz. Damit kann die Stiftung am Deutschen Herzzentrum München (DHM) die zweite Phase eines Atemtraining-Programms für Kinder mit angeborenem Herzfehler umsetzen.

Münchner Kinderherz-Zentrum war Bäcker Jung mit von der Partie. Er steuerte weitere 500 Euro bei, die er durch die Spendenboxen in seinen Filialen gesammelt hatte.

Begleitet wurden die Spender von Schlagsängerin Eva Luginger. „Keiner von uns wird diesen Tag je vergessen“, so Luginger beeindruckt. Seitdem zählt sie zu den Unterstützerinnen der Herzkinder.

Bei seiner Scheckübergabe hatte sich Bäckermeister Jung etwas Besonderes

Unser Forschungsprojekt am Kinderherz-Zentrum München

Atemtraining für Kinder und Jugendliche mit Fontan-Kreislauf

Ein gesundes Herz verfügt über zwei pumpfähige Herzkammern, die durch die Herzscheidewand voneinander getrennt sind. Kleine Patienten mit einem Einkammer-Herz haben hingegen nur ein halbes Herzen, nur eine funktionsfähige Herzkammer zur Verfügung. Die Körper- und die Lungenschlagader werden beide von der einzigen Kammer versorgt, in der sich Mischblut befindet, das geringer mit Sauerstoff angereichert ist.

Dieser Herzfehler kann anatomisch nicht korrigiert werden. Daher wird im Säuglings- und Kleinkindalter in mehreren Operationen ein Fontan-Kreislauf hergestellt. Dabei wird erreicht, dass das verbrauchte sauerstoffarme Blut direkt in die Lunge geleitet wird. Die betroffenen Kinder sind körperlich weniger leistungsfähig. Im Laufe ihres Lebens verschlechtert sich dieser Zustand sogar immer weiter.

Erste Studien zeigen, dass atemzentriertes Training deutliche und anhaltende Verbesserungen der allgemeinen körperlichen Leistungsfähigkeit und der Lebensqualität ermöglichen. Bei der Studie am Deutschen Herzzentrum München trainieren die Herzkinder sechs Monate täglich mit einem



Ein spezielles Atemtraining soll als RehaMaßnahme für Kinder mit angeborenem Herzfehler, wie Luise, etabliert werden.

Atemtrainingsgerät. Das Training der Einatemmuskulatur wird täglich über 2x15 Minuten bei 30-60 Prozent der maximalen Inspirationskraft durchgeführt. Die Kinder können dabei zuhause üben. Das Training wird durch speziell geschultes Personal der Klinik überwacht.

Die Ärzte erhoffen sich, die Auswirkungen eines regelmäßigen, einfachen, zuhause durchführbaren und für Kinder geeigneten Atemtrainings bei Fontan-Patienten zu ermitteln. Durch das spezielle Atemtraining soll die Atemmuskulatur gestärkt werden.

Herzkind Anton musste in den ersten zwei Lebensjahren dreimal am Herzen operiert werden. Inzwischen steht er voller Leidenschaft im Tor seines Fußballclubs.



Aktuelle Informationen in unserem Förderbericht



youtube.com/StiftungKinderHerz

Hilfe, die ankommt

Rechts: Lili Reisenbichler nahm 2017 mit einem BMW E21 für uns an der Rallye teil.

Unten: S.K.H. Prinz Leopold von Bayern drehte als prominenter „Taxifahrer“ viele Runden mit den Verlosungsgewinnern.



Herzklopfen bei Höchstgeschwindigkeit – Die ADAC Bavaria Historic

Das größte Oldtimer-Event in Süddeutschland bietet über 15.000 Besuchern jedes Jahr mehr als 3.000 historische Fahrzeuge zu bestaunen. Prinz Leopold von Bayern und seine Co-Pilotin und Rennsportlegende Lili Reisenbichler führte die Kinderherz-Forschung hier regelmäßig in die erste Reihe. 2018 nahmen sie im BMW 1800 Oldtimer mit der Startnummer 1 an der Bavaria Historic teil. Der ADAC Südbayern zählt zu den langjährigen Unterstützern der Herz Kinder. Seit 2015 kann die Stiftung dadurch stets an der prestigeträchtigen Oldtimer-Ausfahrt im bayrisch-österreichischen Voralpenland an den Start gehen. Auf der dreitägigen Tour kann die Stiftung hervorragend auf ihre Arbeit aufmerksam machen.

Beispielsweise zum 30-jährigen Jubiläum der Rallye im Jahr 2017 steuerte Lili Reisenbichler einen spektakulären BMW, zur Verfügung gestellt von der MOTORWORLD. Zusätzlich wurden hunderte Lose zugunsten der Herz Kinder verkauft. Neben S.K.H. Prinz Leopold von Bayern setzen sich hochdekorierte ehemalige Rallye-Fahrer wie Harald Demuth, Rudi Stohl, Wolf-Dieter Ihle und Dieter Basche vom 1. bayerischen urquattroclub ans Steuer und drehten mit den Besuchern, die das große Los gezogen hatten Runden. Für jedes Los gingen 5 Euro an die Stiftung.



Jährlich herrscht Massenandrang beim Maxrainer Oldie Feeling.



VIP-Schuh-Unikate versteigert

Zahlreiche Prominente haben Schuh-Unikate gestaltet, die online ersteigert werden konnten. Zu den VIPs gehörten Bastian Schweinsteiger, der seine Fußballschuhe vom 100. Länderspiel zur Verfügung stellte, Katerina Jacob, Michaela May, Ann-Kathrin Brömmel, Ralf Möller, Papis Loveday, Heino Ferch sowie Katrin Müller-Hohenstein und KinderHerz-Botschafter Heio von Stetten.

Die Schuh-Kreationen wurden zudem bei Charity-After-Work-Shopping Events in den HUMANIC Stores in München, Köln, Leipzig und Erlangen präsentiert. Die Stiftung erhielt zehn Prozent der Einnahmen. Durch die verschiedenen Benefizaktionen kamen 17.150 Euro zusammen, die die Stiftung für Projekte am Deutschen Herzzentrum in München vergeben hat.



V.l.: Alessandra Geissel beim After-Work-Shopping im HUMANIC Store München. Model Aminata Sanogo mit den Kickstiefeln von Bastian Schweinsteiger in Köln. Maren Gilzer zeigte ihren Schuh-Entwurf im Store Erlangen. HUMANIC Geschäftsführer Michael Marth (links im Bild) besucht das Herzzentrum München.

Shopping und Küchlein mit Promi-Faktor

Das Designer Outlet Soltau hat seinen ersten Geburtstag gefeiert und dabei Fashion und Glamour mit dem guten Zweck verbunden. Mischa Barton, Eva Habermann, Cosma Shiva Hagen, Mary Roos und andere Promis verkauften über 2.000 Cupcakes zugunsten der Herzkinder. Ein Charity-Styling im Beauty-Studio und weitere Spendenaktionen in den Outletshops brachten eine Spendensumme von 4.000 Euro. Der Erlös stützt die Forschung an der Medizinische Hochschule Hannover, um die Versorgung herzkranker Kinder zu optimieren und ihnen ein langes Leben zu beschern.



Thomas Reichenauer (Geschäftsführer ROS-Retail Outlet Shopping)
Mischa Barton, Eva Habermann & Co. verkauften Cupcakes für Herzkinder.



Es gibt so viele Wege, für die Herzkinder da zu sein ...

Sind Sie in einem Verein aktiv? Verfügen Sie über Kontakte und ein Netzwerk? Und wollen Sie sich für die Ziele der Stiftung KinderHerz einsetzen?

Wir sind immer offen für Ihre Vorschläge und helfen Ihnen gerne, konkrete Spendenaktionen zu entwickeln.

Vielleicht eine Tombola zum Vereinsjubiläum, das Stiftungs-Logo auf den Teamtrikots oder ein Sportevent zugunsten der Herzkinder - allesamt tolle Ideen, die dazu beitragen Spenden zu generieren und die Anliegen der Herzkinder in die Öffentlichkeit zu tragen.

Schreiben Sie uns eine Mail oder rufen Sie uns an!

Wir freuen uns darauf, Sie bei Ihrer Aktion für die Herzkinder zu unterstützen!



*Werden Sie aktiv
für die
Herzkinder!*



Unser Spendenkonto

Stiftung KinderHerz Deutschland gGmbH
National-Bank AG Konto-Nr.: 355 909
BIC: NBAG DE 3E XXX
IBAN: DE93 3602 0030 0000 3559 09
 [Payinfo@stiftung-kinderherz.de](mailto:info@stiftung-kinderherz.de)

Stiftung KinderHerz

Weserstraße 101
45136 Essen

Tel.: 0201 / 86 58 31-0
Fax: 0201 / 86 58 31 99

www.stiftung-kinderherz.de
info@stiftung-kinderherz.de



www.stiftung-kinderherz.de

www.facebook.com/StiftungKinderHerz

www.twitter.com/skinderherz

www.instagram.com/StiftungKinderHerz

www.youtube.com/StiftungKinderHerz